



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

Juli – September
2018

mittendrin

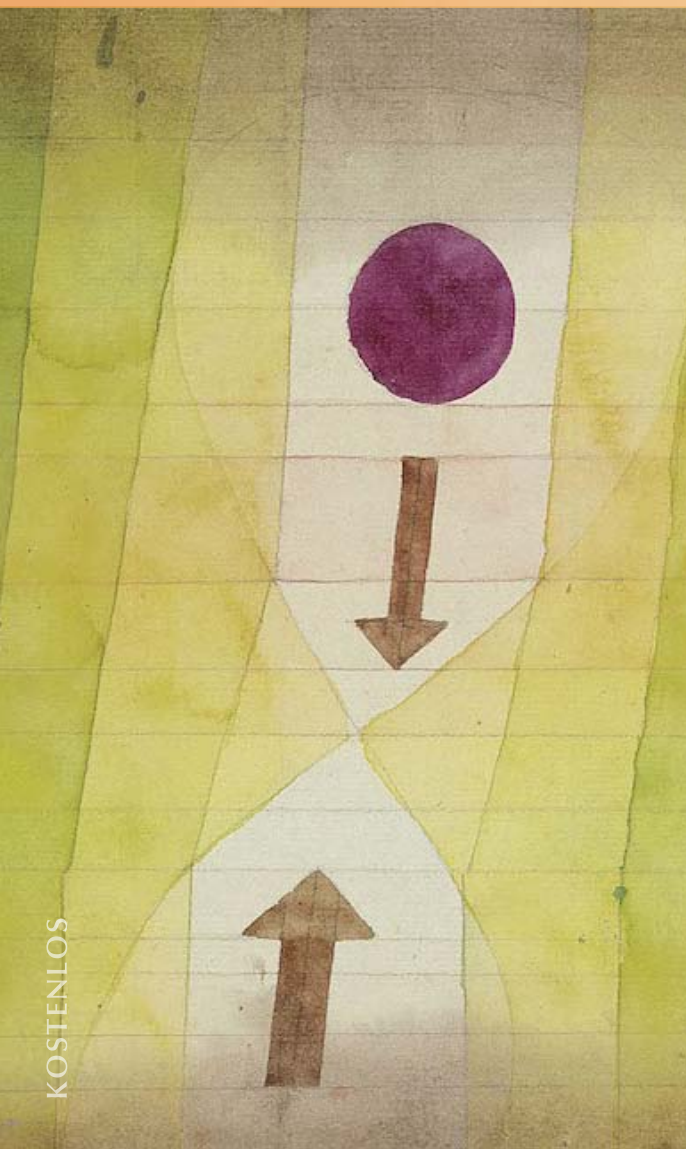
Anthroposophische Impulse in Berlin

Meldungen
Termine
Orte

**Spiritualität
und Kunst**
Ein Gespräch mit
Friederike Schienagl

Orte und Menschen
Friedenau

KOSTENLOS



NEU
von Sonett

Nährende Pflegeöle in höchster Bio-Qualität mit rhythmisiertem Mistelextrakt aktivieren, harmonisieren und bilden eine schützende Hülle.



MYRTHE ORANGENBLÜTE

Der Duft nach Myrthe und Orangenblüten aktiviert und erfrischt und zaubert nach einem ermüdenden Tag ein heiteres Lächeln ins Gesicht.



LAVENDEL WEIHRACH

Zur Ruhe kommen, entspannen und die Konzentration nach innen wenden – was unterstützt dabei besser als die Düfte von Weihrauch und Lavendel?



ZITRONE ZIRBELKIEFER

Kraftvoll und vitalisierend unterstützen Zitrone und Zirbelkiefer in allen Situationen, in denen Mut, Ausdauer und Widerstandskraft gebraucht werden.

Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator sowie zur Qualität der neuen Mistelprodukte finden Sie auf unserer Website

www.sonett.eu/mistelform

Erhältlich im Sonett-Onlineshop und im Naturkostfachhandel.

Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen



MASSAGE- UND KÖRPERÖLE

Liebe Leserinnen und Leser,

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“, hat der Maler Paul Klee gesagt, und auch dies: „Diesseitig bin ich gar nicht fassbar. Denn ich wohne grad so gut bei den Toten, wie bei den Ungeborenen. Etwas näher dem Herzen der Schöpfung als üblich. Und noch lange nicht nahe genug.“

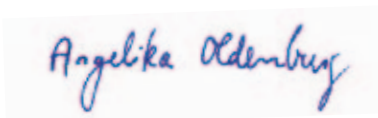
Von all dem ist in diesem Heft die Rede. Von Spiritualität, von Übergängen, vom Wahrnehmen mit dem Herzen, von Bildern und vom künstlerischen Forschen. Von der Bedeutung des Individuums und von einem Denken, das sich mit der Welt verbinden kann und ihr so gerecht wird.

Ein Artikel fällt aus der Reihe: die Filmkritik zum Dokumentarfilm „The Cleaners“, der im April diesen Jahres in die Kinos kam. Auch hier geht es um Bilder, um Bilder, die so unfassbar grausam und menschenunwürdig sind, dass diejenigen, die sie sich – um Geld zu verdienen, um des puren Überlebens willen also – anschauen müssen, machmal seelisch kapitulieren. Der Film zeigt eine Welt, die den meisten von uns fremd sein dürfte, eine Welt, in der Zuschauer ihr Leben vor dem Bildschirm verbringen, auf der Suche nach immer stärkeren Reizen.

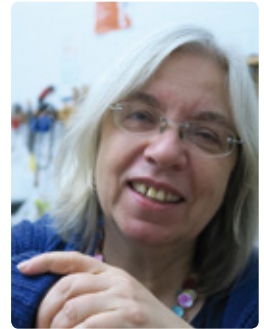
Was suchen wir Menschen? Einen Zugang zur Welt, der kreativ ist, spannend, aber manchmal auch fordernd und anstrengend? Einen Zugang, für den wir uns immer wieder aufraffen müssen? Oder etwas, das uns willenlos mitreisst und in Höhen und Tiefen katapultiert, aus denen wir erschöpft aufwachen, um, vielleicht, wieder zu uns zu kommen?

Ich wünsche Ihnen schöne Eindrücke und Bilder aus diesem Sommer!

Herzlich



Angelika Aldenburg

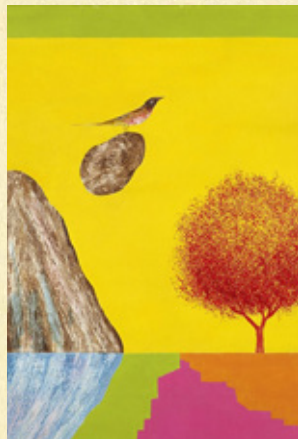




Seite 15

The Cleaners

Seite 6



kunstplanbau

Seite 17



Holzstele / Art. 20 GG

Seite 19



Freie Sommeruniversität Schloss Niederspree

Inhalt

Editorial	3
-----------------	---

Thema

„Ich unterhalte mich gerne mit der Welt“ Ein Gespräch mit der Kuratorin Friederike Schinagl über die Vielfalt der Wahrnehmungen, Religionen und Spiritualität und die Aufgabe, mit dem Herzen zu denken	6
---	---

Orte & Menschen

Friedenau und John Henry Mackay	12
---------------------------------------	----

Wieder gelesen

F.W. Zeylmans van Emmichoven Gespräche über die Hygiene der Seele	14
--	----

Neu gesehen

Ein Film von Hans Block and Moritz Riesewieck The Cleaners	15
---	----

Meldungen	17
-----------------	----

Veranstaltungen

vom 1. Juli bis 30. September 2018	22
--	----

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen	46
---	----

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lesekreise	51
Künstlerische Kurse	55
Freie Vereinbarungen	58

Veranstaltungsorte	60
--------------------------	----

Impressum	65
-----------------	----

Nachklang	66
-----------------	----

„Ich unterhalte mich gerne mit der Welt“

Ein Gespräch mit der Kuratorin Friederike Schinagl über die Vielfalt der Wahrnehmungen, Religionen und Spiritualität und die Aufgabe, mit dem Herzen zu denken

■ Liebe Friederike, du bist seit 2010 eine der Initiatorinnen und seit 2012 Kuratorin des Projektes „Ästhetik der religiösen Begegnung“, das im Zusammenhang mit der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität durchgeführt wird. Hier sollen sich Kunst, Wissenschaft und Religion begegnen. Es gibt eine Fülle von Vorlesungen von PhilosophInnen, Religionsgelehrten, Natur- und Geisteswissenschaftlern, aber auch Auftritte von Künstlern und Künstlerinnen an den verschiedensten Orten. Wie ist dieses Projekt entstanden?

FSch „KunstPlanBau“ hat bis heute diverse Kulturprojekte initiiert und durchgeführt.

2012 wurde ein Begegnungsort – eine Floating Area – für Religion, Kultur und Wissenschaft in Deutschland etabliert. Diese Floating Area versteht KPB als ein Modell, das zur Förderung des interreligiösen Dialogs in Deutschland beiträgt. Schätzungen gehen davon aus, dass gegenwärtig über 250 Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften in Berlin aktiv sind. Somit ist Berlin europaweit die Stadt mit der größten religiösen Vielfalt. KPB will neben dieser alltagspraktischen Ebene des Dialogs der Religionen das Thema „Dialog der Weltreligionen“ religionshermeneutisch, philosophisch und künstlerisch bearbeiten. „Ästhetik der religiösen Begegnung“ beschäftigt sich mit dem Phänomen und



Geheimnis menschlicher Wahrnehmung im Hinblick auf das Religiöse. Jahr für Jahr steht jeweils ein Sinnesorgan oder ein Vermögen im Mittelpunkt, das den Menschen mit der Welt verbindet. In westlichen Gesellschaften stehen bei der Beschreibung von Religion diskursive Aspekte im Vordergrund. Der Ansatz einer Ästhetik der religiösen Begegnung wählt bewusst einen anderen Zugang. Er eröffnet eine Schnittstelle zwischen Text und Körper, Bild und Sprache, Imagination und Handlung, räumlicher, sozialer und kultureller Begegnung. Das Projekt richtet sich an ein multikulturelles städtisches Publikum, an Studierende der Hochschulen, Akademien und Gymnasien. Die Reihe wendet sich ebenfalls an Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich mit interreligiöser Verständigung zu tun haben.

■ Woher kam dein Impuls, mit diesen Fragen an die Öffentlichkeit zu gehen?

FSch Der Impuls speist sich von meinen vielfältigen geistigen, persönlichen und beruflichen Erfahrungen. Seit ich denken, also seit ich mich erinnern kann, bin ich eine Gestalterin. Ich interessiere mich für Religionen, Kulturen, Kunst und für die Wissenschaft. Samen zu säen macht mir Freude und bringt Freude in die Welt und vielleicht geht die Saat ja auf. Impulsen nachzugehen, fördert Kreativität und Ideenreichtum.

■ Du nennst es ein künstlerisches Projekt, es geht aber doch offensichtlich viel um das Denken und um die Sprache.

FSch Eigentlich nicht wirklich, aber natürlich auch. Der Arbeitstitel ist: „Ästhetik der religiösen Begegnung“. Gemeint ist damit folgendes: Religionen manifestieren sich für den Menschen in der Welt als sinnlich wahrnehmbare Phänomene. Wer verstehen



Plakat / kunstplanbau

will, was Religionen ausmacht, bekommt es zunächst mit Räumen, Ritualen, Texten, Bildern, Klängen, sogar mit Gerüchen – also ästhetischen Phänomenen – zu tun und erst dann mit ausformulierten Konzepten und Weltanschauungen. Dennoch findet der Dialog der Religionen gegenwärtig vor allem auf der kognitiven Ebene der Lehren und Lehrmeinungen statt, während die primären Quellen religiöser Identität und die eigentlichen Kontaktpunkte religiösen und gesellschaftlichen Zusammenlebens eine untergeordnete Rolle spielen. Diese ästhetische Ebene der interreligiösen Beziehung will die Veranstaltungsreihe „Ästhetik der religiösen Begegnung“ erschließen. Kunst beinhaltet eigene Formen des Wissens und hat eigene Formen künstlerischen Forschens entwickelt. Als originär künstlerische Formate gibt es performative Aktionen, interreligiöse Bildbetrachtungen oder Tanzperformances im Mu-

seum, das künstlerische Symposium und die Poetikdozentur. Denn nicht zuletzt sind die Poesie, die bildende und Performance-Kunst, die Musik und die Literatur der Gegenwart auch für die zeitgenössische Theologie sowie für die religiöse Praxis selbst von existentieller Bedeutung.

■ Als ich letzten Donnerstag die Vorlesung der Benediktinernonne Dr. Dr. Teresa i Vila über Teresa von Avila hörte, da haben mich die Nonnen des Klosters Maria Regina Martyrum in der ersten Reihe des Auditoriums sehr beeindruckt. Da passiert ja auch etwas, wenn man Menschen begegnet, die normalerweise so im Berliner Stadtbild nicht vorkommen.

FSch Das ist ein sehr typisches Bild für unsere Veranstaltungen. KPB versucht eine Atmosphäre zu kreieren, in der TeilnehmerInnen und ReferentInnen Aufrichtigkeit zeigen dürfen und Bereitschaft, sich von anderen

herausfordern zu lassen. Wenn von Dialog die Rede ist, dann im Sinne einer Suchbewegung, die auf Begegnung aus ist, auf Wahrnehmung des Fremden und des Eigenen im Gegenüber. Damit werden Räume eröffnet, die fremde Wahrnehmungsgewohnheiten und differierende sozio-kulturelle Prägungen ermöglichen. Dadurch wird interkulturelle Begegnung möglich, ohne kulturelle Differenzen aufzuheben. Auch Vorurteile können offen bestehen bleiben, erst einmal. Ich trage in mir immer das Bild der Blumenwiese. Wie schön ist es, wenn Verschiedenes zusammenklingt!

■ Da gibt es eine liebenswürdige Anekdote über Rudolf Steiner in der Waldorfschule. Er erzählt den Schülern zu Schulanfang eine Geschichte über einen großen Blumenstrauß, in dem darf auch eine Distel vorkommen, „für die Eseln“. Du hast ja auch immer Referentinnen und Künstlerinnen im Programm, die aus dem Bereich Anthroposophie kommen, zum Thema „Herz“ dieses Jahr z.B. Michaela Glöckler, Andreas Neider, Wulf Schneider und Olaf Koob. In dem großen Spektrum, das du vorstellst, von den Veden bis zum 21. Jahrhundert – was für einen Stellenwert hat innerhalb dessen die Anthroposophie für dich?

FSch Die anthroposophische Ideenwelt ist für mich seit Jahrzehnten ein sehr wichtiger Begleiter und Impulsgeber. Rudolf Steiner gehört zu den seltenen Persönlichkeiten, die weit über ihre Zeit hinaus wirken. Sein Denken erweist sich bis heute in vielen Bereichen als fruchtbar und leistet weltweit einen wesentlichen Beitrag zu einer menschlicheren Zivilisation. Ich möchte nur auf einige Bereiche hinweisen, mit denen ich mich beschäftige: Pädagogik, Landwirtschaft, Architektur, Eurythmie, Geisteswissenschaft, Goethanismus, Medizin, Religion, Spiritua-



kunstplanbau / Clive Smith

lität, Wirtschaft und Geld. Steiner stellt den Zusammenhang von Körper, Geist und Seele neu in die alltägliche Realität des 21. Jahrhunderts.

■ Ist die Anthroposophie für dich nur eine Facette, die auch dazu gehört, oder hat sie für dich eine wichtigere Bedeutung?

FSch Alles ist wichtig. Religion, Wissenschaft und Kunst. Natürlich ist die Anthroposophie dadurch, dass sie in Mitteleuropa entstanden ist, für uns eventuell leichter zugänglich. Aber auch wenn ich die Texte indischer Religionen und Philosophien lese, merke ich, wie sich meine Weltsicht erweitert und darüber hinaus ich unsere europäische Tradition neu verstehen lerne.

■ Lass uns über das Thema dieses Jahres sprechen, über das Herz. Im Programm schreibst du, das Ziel der Veranstaltungsreihe sei es, „das Vorurteil vom Herzen als einer schlichten biomechanischen Pumpe“ zu durchbrechen. Bei Aristoteles sei das Herz und nicht das Gehirn der Ursprung der seelischen Wahrnehmung und des Verstandes. Die spirituelle Dimension des Herzens sei in allen Religionen bekannt gewesen. Du hast als Titel der Veranstaltungsreihe gewählt „Das Herz als Wahrnehmungsorgan“ – bei Steiner ist es ja durchaus auch Denkorgan. Er schreibt, es gebe zwei Arten des Denkens, das sinnliche, logische Kopfdenken und das übersinnliche, überlogische Herzdenken. Was ist dein Verständnis des Herzens?

FSch Wenn wir eine thematische Reihe planen, gehen wir nicht von unserem eigenen Verständnis aus. Diesmal war es ein Wink von Olaf Koob, der 2017 eine Lecture hielt, der mich die Frage nach der Bedeutung des Herzens aufgreifen ließ. Wir recherchieren,

KunstPlanBau – eine Künstlerinitiative

Die Berliner Künstlerinitiative KunstPlanBau veranstaltet seit 2012 jährlich unter dem Titel „Ästhetik der religiösen Begegnung“ eine Veranstaltungsreihe mit Lectures, Lesungen, Workshops, einer Poetikdozentur und einem künstlerischen Symposium, welches an der Humboldt-Universität und an religiösen und kulturellen Orten in Berlin stattfindet. Kooperationspartner sind die Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, die Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft und die Stiftung St. Matthäus. – Durch die Interaktion neuer und anfangs oft konkurrierender Vorstellungs- und Wahrnehmungswelten werden Räume geschaffen, in denen das Neue und Fremde gesehen, gehört, sinnlich wahrgenommen wird. Der Schwerpunkt des Konzepts auf die ästhetischen Verbindungspunkte von Religionen ist ein bundesweit einzigartiger Ansatz, der über Jahre entwickelt wurde. Dazu haben Religionsgelehrte, Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen aus unterschiedlichen Disziplinen beigetragen. Zusätzlich entstand und entsteht durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Religion, Politik, Wirtschaft und Kultur eine dialogische Vernetzung im interreligiösen, interdisziplinären und interkulturellen Kontext. – Insgesamt gab es bisher über 400 Veranstaltungen und über 7000 Teilnehmer besuchten die Reihe. Einmalig ist die Integration anthroposophischer Geisteswissenschaft innerhalb der deutschen universitären Hochschullandschaft.

www.kunstplanbau.com
[facebook kunstplanbau](https://facebook.com/kunstplanbau)
www.hu-berlin.de
www.stiftung-stmatthaeus.de
www.versoehnungskapelle.de
www.christengemeinschaft-berlin.de



kunstplanbau / Gonn Mosny

lesen, studieren, meditieren und besprechen das Schwerpunktthema intensiv. In religionskulturellen Kontexten gilt das Herz seit Jahrtausenden als spirituelle Quelle der Lebenskraft, als innerer Ursprung der Religiosität, ja mitunter als ein „Ort“ gar, an dem der Mensch dem Göttlichen begegnen kann. Schon Alltagssprachlich umfasst die Verwendung des Wortes Herz – nicht nur im Deutschen – ein weites Bedeutungsspektrum, das vom physischen über den psychischen bis hin zum geistigen Sprachkontext reicht. Das Herzthema eröffnet auch heute noch einen geradezu überreichen religiösen, weisheitlichen, poetischen und ästhetischen Verweisungszusammenhang. Goethe und Steiner wiesen daraufhin, dass erst mit der Überwindung der mechanischen Herztheo-

rie das Tor zu einem wirklichen geistgemäßen Verständnis des Herzens aufgestoßen wird. Beide bezeichneten das Herz als eine Art Sinnesorgan. Das impliziert aber auch: Damit das Herz das Erkenntnisorgan werden kann, das es seiner Anlage nach ist, muss sich vor allen Dingen unser Verständnis des Herzens noch in der mannigfaltigsten Weise umbilden.

■ Momentan ist der Begriff des Herz-Chakra in vielen Zusammenhängen sehr gebräuchlich. Dieses Begriffsfeld tauchte in vielen Religionen auf.

FSch Wenn ein Mensch mit seiner ganzen Existenz denkt, dann fühlt er auch mit seinen Gedanken, und er wandelt sich und sein

Leben. Dann wollen seine Gedanken die Welt nicht mehr nur passiv spiegeln. Dann wollen sie aktiv in die Welt eintauchen und diese mitgestalten. Erst dann lebt der Mensch in einer durchseelten Welt. Steiner sagt, es wird sich in der Zukunft ein „Herz-Organ“ ausbilden, und dann kann man erst von Herzdenken sprechen. Heute können das nur sehr fortgeschrittene Menschen. Wir gewöhnlichen Menschen, auch nach zwanzigjähriger Meditation, können das noch nicht. Herzdenken. Dies wird noch zu lernen sein. Denn das Herzdenken ist ein sinnlichkeitsfreies, ein reines Denken. Wer kann von sich schon sagen, er hat diese Leere bereits geistig erfasst oder kann dies praktizieren?

■ Aber Steiner sagt schon, dass man durch gewisse Übungen in einen inspirativen Zustand kommen kann, in dem Gefühle zu Erkenntnisorganen werden.

FSch Gut, aber nicht per se. Er sagt ja: sinnlichkeitsfrei, übersinnlich und überlogisch müsse man denken können. Lao Tse sagt: „aber belehrungen ohne worte handeln, doch nicht wider die natur – gar selten trifft man dergleichen in der welt.“ Schau uns doch an: Wir gehen auf die Straße und da kommt so ein Depp vorbei, und sofort ärgern wir uns. *(Wir lachen beide in Einverständnis.)*

■ Du meinst, wir sind noch nicht soweit.

FSch Das Herzdenken ist momentan noch das Privileg von Propheten, Gurus, geistigen LehrerInnen, Heiligen, MystikerInnen etc. Ich befinde mich am Anfang des Weges. „Holzwege sind keine Autobahnen.“ Ich empfehle zu diesem Thema u.a. die Harvard-Vorlesungen vom Dalai Lama zu studieren und Steiners Wunsch zu erfüllen, seine

Bücher gewissermaßen als Gedanken-Partituren zu verstehen. Wenn ich Rudolf Steiner zitieren darf: „Nicht ein starres Begriffssystem ist die Wahrheit, das nur einer einzigen Gestalt fähig ist; sie ist ein lebendiges Meer, in welchem der Geist des Menschen lebt, und das Wellen der verschiedensten Gestalt an seiner Oberfläche zeigen kann.“

■ Zum Schluss stelle ich noch einmal die Frage vom Anfang des Interviews: Warum ist es dir überhaupt wichtig, Menschen durch Vorlesungen und Performances mit diesen vielen spirituellen Impulsen in Kontakt zu bringen? Denn das ist ja wohl dein Hauptimpuls: Menschen nahe zu bringen, auf wieviel verschiedene Arten man sich der Welt nähern kann.

FSch Darüber denke ich nicht nach, um ehrlich zu sein, I do it. Es macht mir Freude. Es hat aber auch einen künstlerischen Aspekt: Monokulturen finde ich unästhetisch und Traurigkeit kommt über mich. Vielfalt ist ästhetisch und beglückt mich und ich unterhalte mich gerne mit der Welt. Sicherheit gibt es dadurch nicht. Aber auch Steiner sagt ja: zur übersinnlichen Erkenntnis gehört, dass man die Angst zulässt. Ich möchte dieses Gespräch gerne mit einem Zitat aus einer chassidischen Legende abschließen: „Für wen singst du? Ich singe immer einem Punkt zu. Warum machst du das? Ich mache das so lange, bis der Punkt zu mir singt. Machst du das immer so? Ja, bis alle Punkte singen.“

Veranstaltungen mit anthroposophischem Hintergrund finden Sie in diesem Heft, alle weiteren Termine unter www.kunstplanbau.com



Friedenau und John Henry Mackay

An der Bundesallee, am Walther-Schreiber-Platz, ist es nicht sehr behaglich. Der Ort wird beherrscht vom SchlossStraßenCenter, einem riesigen Koloss, der den irischen Billige-Kleidung-Konzern Primark beherbergt – manchmal führt jeder zweite Passant in der U-Bahn hier riesige Primark-Tüten mit sich. Der Autoverkehr rauscht, es gibt eine Rechtsanwaltskanzlei, eine Apotheke, ein Kosmetik-Studio, das Übliche also. Die Klischeevorstellung, die man von Friedenau hat - große Vorgärten, behagliche Villen –, hier passt sie nicht so recht. Erst auf den zweiten Blick sieht man auch an diesem Ort die lebenswürdigen Details: das neue kleine Restaurant an der Ecke mit Stühlen vor der Tür, einer Mischung aus Küchenstühlen, Kissen, Bürostühlen und Sesseln, das veganes Essen anbietet; die Rasenfläche in der Mitte der Straße, die Platanen

am Straßenrand. Und eine sorgsam gepflegt Baumscheibe mit vielen bunten Pflanzen und einem Frosch aus Stein, direkt vor dem Haus, in dem Rudolf Steiner ein Jahr lang gelebt hat, bevor er dann in den bekannten Wohnort in der Motzstraße umzog.

Auch dieses Haus enthüllt seine Behaglichkeit erst auf den zweiten Blick. Zwischen Rechtsanwaltspraxis und koreanischem Restaurant eine schmale grüne Tür, von Reliefs und Steinplastiken umgeben: Frauen, die Wassergefäße tragen, Blumen- und Weintraubendekor, großzügige Balkone. Die Platane direkt vor dem Haus, deren Zweige fast in die Balkons hineinragen, bündelt und streut das Licht so, dass inmitten des Krachs und Gewusels drum herum ein eigener Raum entsteht. Steiner hat hier das Jahr 1899 über gewohnt, zusammen mit Anna Eunike, die ihn in Weimar beherbergt hatte, und ihm nach Berlin vorausgefahren war, um eine Wohnung zu suchen. Einer der Gäste in dieser Wohnung, damals Kaiserstraße 95, war der schottische Anarchist John Henry Mackay. Zwischen Rudolf Steiner und ihm gab es eine enge Beziehung. Einerseits auf geistigem Feld: Mackay war der Entdecker und Herausgeber des deutschen Philosophen Max Stirner, des Vertreters eines bedingungslosen Individualismus, den auch Rudolf Steiner schätzte. In der Betonung der Individualität, dem Glauben an das Individuum, das sich selbst finden muss unabhängig von religiösen oder staatlichen Normen, be-





Eingang Wohnhaus Bundesallee 95

gegneten sich Mackay und Steiner. Steiner hatte Mackay seine „Philosophie der Freiheit“ zugeschickt und schrieb als Redakteur des „Magazin für Litteratur“ mehrere lobende Aufsätze über ihn. Hier finden sich Formulierungen, in denen die Wertschätzung des Freien Geisteslebens anklingt, die Steiner später in der Deigliederungsbewegung vertreten wird: „Gleiche Möglichkeit für die freie Entfaltung der Persönlichkeit will der Anarchismus. Und es gibt keine größere Einschränkung der Persönlichkeit, als ihr mit Gewalt beibringen wollen, was sie sein soll.“ Aber Steiner schätzte Mackay nicht nur als Philosophen, sondern auch als Dichter. Einige seiner Gedichte waren in seiner Zeit populär und wurden von Richard Strauss und Arnold Schönberg vertont. In seinem Roman „Die Anarchisten“ gab er ein Gemälde seiner Zeit. Steiner schätzte das Werk und besprach es lobend im „Magazin für Litteratur“. Es waren die Jahre in Berlin, in denen Steiner

sich bange fragte, ob er für seine Gedanken überhaupt jemals einen Gesprächspartner finden würde: „Muss ich verstummen?“ Mackay war sicherlich nicht jemand, mit dem er über spirituelle Einsichten und Erlebnisse sprechen konnte, aber beide fühlten sich in der Hochschätzung und dem Glauben an die Bedeutung der Individualität verbunden und sprachen eine gemeinsame Sprache. In seiner Autobiographie „Mein Lebensgang“ würdigt Steiner Mackay mit dem schönen Ausspruch: „Er trug Welt in sich.“ Und sagt dann ganz lapidar: „Ich fasste eine große Liebe zu dem Mann.“

Ende des Jahres heirateten Rudolf Steiner und Anna Eunike auf dem Standesamt Friedenau. Trauzeugen war John Henry Mackay.

F.W. Zeylmans van Emmichoven Gespräche über die Hygiene der Seele



F.W. Zeylmans van
Emmichoven,
**Gespräche über die
Hygiene der Seele**

Arlesheim 1988
(Natura-Verlag), 312 Seiten,
€ 10,00

Immer noch gibt es wenig anthroposophische Literatur, die aus dem Herzen heraus geschrieben ist, leichtverständlich und „benutzerfreundlich“, mit dem spürbaren Ziel, die Fülle anthroposophischer Begrifflichkeiten so zu bündeln, dass es dem Leser, der Leserin leicht fällt, einen Zugang zu finden und ihn mit der eigenen Lebenswirklichkeit zu verbinden.

„Die Gespräche über die Hygiene der Seele“ sind ein solches Buch. Der Autor, Zeylmans van Emmichoven, war Arzt, Psychiater und Generalsekretär der niederländischen anthroposophischen Gesellschaft. Rudolf Steiner selbst hatte ihn für dieses Amt vorgeschlagen. Das Buch erschien bereits 1946 und war so für Menschen geschrieben, die unter den seelischen Folgen des Krieges litten. In zwölf Gesprächen mit fiktiven Patienten oder auch mit Freunden werden Ideen entwickelt, wie der Mensch seelisch gesünder werden kann. Obwohl das Buch siebzig Jahre alt ist, erscheinen die Themen modern: Unruhe, Einsamkeit, seelische Zerrissenheit, Angst. Zeylmans entwickelt im Dialog behutsam, für die heutige Lesegeschwindigkeit vielleicht etwas langatmig, Heilmittel: Rhythmus, Ideale, Ruhe, Selbsterkenntnis, Ehrfurcht. Einerseits fällt der selbstverständliche Idealismus auf, vor dessen Hintergrund diese Heilmittel dargestellt werden; andererseits sind solche Begriffe wie „Achtsamkeit“, „Flow“ oder „Resonanz“ heute bereits wieder in aller Munde. Ein „Selbsthilfebuch“ auf anthroposophischer Grundlage also im besten Sinne des Wortes.

„Niemand wird bestreiten, dass alles, was der tote Intellekt zustande bringt, außerordentlich geschickt sein kann. Der Intellekt ist gerade aufs Äußerste zugespitzt, er ist messerscharf und hart wie ein Glassplitter. Aber er ist völlig unzureichend gegenüber den Erscheinungen des Lebendigen, des Seelischen und Geistigen, das heißt, er bleibt außerhalb der lebendigen Realität des Menschen.“

Ein Film von Hans Block and Moritz Riesewieck The Cleaners

Facebook und Google leisten sich, schon aus Angst vor Prozessen, Menschen, die den Bildschirm von schockierenden gewalttätigen und pornographischen Bildern reinigen sollen, von Enthauptungen und Kindesmissbrauch: Cleaners. Etwa 100.000 Menschen arbeiten in diesem Beruf, viele kommen von den Philippinen. Sie verdienen kaum Geld, genießen aber in ihren Familien hohes Ansehen, weil sie nicht auf den Müllkippen arbeiten müssen. Zehntausende von Bildern sehen sie täglich und müssen innerhalb von Sekunden entscheiden, ob sie zumutbar sind oder vom Bildschirm verschwinden müssen. Bilderfolter. Ihre monotonen Stimmen im Sekundentakt „delete“ (löschen) oder „ignore“ (kann im Internet bleiben) hat sich tagelang in mein Gehör gebohrt. Die meisten, die diesen Job machen, sind traumatisiert, in einigen Fällen kam es zu Selbstmorden, weil die Bilder nicht mehr abgeschüttelt werden können.

Den Filmemachern ging es auch um die Problematisierung des Tatbestandes, dass Menschen Kriegsbilder löschen sollen, so dass die Darstellung von Kriegsverbrechen erschwert wird (Beispiel: Syrien). Oder darum zu zeigen, dass in Ländern, in denen Facebook die staatlichen Medien abgelöst hat, jede Art von einseitiger Berichterstattung möglich wird (Beispiel Myanmar, die Vertreibung der Rohingya).

Mich hat besonders berührt, die Entwicklung einer jungen philippinischen Frau zu sehen, die zu Beginn vom Nutzen ihrer Arbeit überzeugt war und die am Ende des Films ihren Job kündigte. Etwas in ihrem Kopf sei komisch geworden, ein Ungeheuer sei entstanden, das sie nicht mehr loswerde, sagt sie. Sie müsse sich nun eine andere Arbeit suchen. – Unter welchen Umständen Menschen ihre Würde behaupten, nach ihrem Weg suchen, ihrer inneren Stimme folgen, können wir in den reichen Ländern nur mit Demut zur Kenntnis nehmen.



The Cleaners

Buch & Regie:
Hans Block und
Moritz Riesewieck,
Dokumentarfilm 1h 30m
(Deutschland/Brasilien)
Erscheinungsdatum:
17. Mai 2018

Joachim Weckmann
MÄRKISCHES LANDBROT

Katja Noll
MÄRKISCHES LANDBROT

Peter Krentz
ÖKODORF BRODOWIN



BROT BÄCKEREI

demeter

ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

www.landbrot.de



Ein Sommernachtstraum

(bk) Im Juli und August wird im Burgtheater Rosslau das klassische Sommertheaterstück „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare aufgeführt. Die Inszenierungen des „Burgtheaters Rosslau“ setzen auf die Verbindung von gesellschaftlich relevanten Inhalten, emotionalem Erlebnis und historischem Ort. Burg Rosslau als unkonventioneller Schauplatz eignet sich dafür besonders gut. Der Innenhof der mittelalterlichen Burg in Rosslau ist zugleich bauliches Denkmal und Theaterkulisse. Für Reisende vom Elbe-Radweg und Touristen überhaupt sind die Aufführungen eine willkommene Abwechslung.

www.theaterburg-rosslau.de

Das Recht auf Widerstand

(sb) Ab dem 23.05.2018 entsteht am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin eine Demokratie-Mahnstele. Jeden Samstag von 12 bis 18 Uhr schnitzen dort Bürger den Text des Art. 20GG in eine riesige Holzplatte. Begonnen

wird mit Art. 20 IV GG, dem Recht auf Widerstand gegen alle Feinde der Demokratie. In weiteren Sitzungen – immer samstags – wird im Laufe eines Jahres eine Holzstele mit dem vollen Text des Art. 20 GG entstehen. Der Artikel 20 des Grundgesetzes ist unsere Verfassung im Kleinen. Er schreibt unsere Staatsstrukturprinzipien wie „alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“, Gewaltenteilung, „demokratischer und sozialer Bundesstaat“ fest. Mit immer mehr Regelungen und Staatshandeln (CETA, TTIP, Staatstrojaner etc.) werden unsere verbrieften Rechte in der Realität jedoch zunehmend mit Füßen getreten. Die Stele wird den Politikern am 23.05.2019, zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes, als Erinnerung daran übergeben, wer in unserem Land laut Grundgesetz der eigentliche Souverän ist und welche fundamentalen Rechte die Politik zu schützen berufen ist. Initiator



der Aktion ist der „Verein zur Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen“, dem u.a. der Hartz-IV-Widerständler Ralph Boes angehört.

www.tafelrunde.artikel20gg.de oder
Steffi Burck ■ M 0170-594 45 61



die Wesen Ahriman und Luzifer und deren Wirken und Masken und das Verhältnis des Menschen zu diesen Wesen besser kennen? Die Menschheit ist im letzten Jahrhundert über die Schwelle gegangen. Können die Mysteriendramen nicht in wunderbarer Weise zum Verständnis dieser Entwicklung dienen?

Ausstellung über anthroposophische Kunsttherapie

Neuer Kurs zu den Mysteriendramen

(mv) Im Herbst soll ein neuer Kurs im Rudolf Steiner Haus zum Thema „Die Mysteriendramen Rudolf Steiners“ stattfinden. Wochentag und Termine können mit den Teilnehmern vereinbart werden. Der Kurs soll ein aktives Lesen und Erforschen der Mysterien beinhalten.

Wie fühlt sich das Nichts an? Wenn ich anfangen Imaginationen zu haben, was muss ich beachten? Welche Haltung dem anderen Menschen gegenüber ist ratsam zu entwickeln? Wie verhalte ich mich gegenüber übersinnlichen Wahrnehmungen? Wann bin ich wirklich frei und erlebe die Wahrheit? Lerne ich durch die Mysteriendramen

(hmt) Von September bis November gibt es im Rudolf Steiner Haus eine Ausstellung mit Bildern zu sehen, die von Patienten im Rahmen anthroposophischer Kunsttherapie entstanden sind. Die Vernissage findet am 2. September statt. Am 15. September führt Hedda-Maria Thimm durch die Ausstellung. Es werden Werke einzelner PatientenInnen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern zu sehen sein, um Ärzten, Medizinstudenten, Therapeuten und einer interessierten Öffentlichkeit Einblick in die Arbeit der Anthroposophischen Kunsttherapie zu vermitteln.

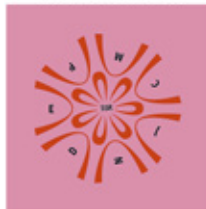
Die Gemeinschaft Anthroposophische Kunsttherapie Berlin-Brandenburg wurde im November 2016 gegründet, damit sich die KunsttherapeutInnen in der Region besser vernetzen können.



Der Hüter der Schwelle, 1912



Der Seelen Erwachen, 1913



Die Pflanz der Erweihung, 1910



Die Prüfung der Seele, 1911



Einladung zur Freien Sommeruniversität 2018

(cs) Die diesjährige Freie Sommeruniversität, zu der die Freie Bildungsstiftung von Montag, den 30. Juli bis Sonntag, den 5. August 2018 ins Schloss Niederspree bei Görlitz einlädt, soll, so die Veranstalter, „der Frage gewidmet sein, welche Erkenntnisse, Empfindungen und Impulse aus der Zivilgesellschaft hervorgehen können, um die staatswirtschaftlichen (und zunehmend nationalistischen) Machenschaften durch eine zeitgemäße Gestaltung von Wirtschaft, Recht und Kultur überwinden zu können.“ Schließlich seien heute „trotz Aufklärung und enormer technischer Entwicklung wesentliche Felder des sozialen Lebens bis heute den abstrakt-egoistischen Mächten einer legalisierten Markt- und Geldschöpfungs-Ideologie ausgesetzt. Ungeheure Vermögensbündelungen stehen der Ausbeutung vieler Lebensfelder gegenüber. Durch staatliche Ausgleichshandlungen werden die Probleme und Krisen im Grunde nur kaschiert und der individuelle Mensch nicht zur Verantwortung, sondern in zunehmende Bevormundung und Abhängigkeit geführt.“

Unter anderem wird der ehemalige Banker und Sozialwissenschaftler Alexander Caspar aus der Schweiz dabei sein – in seinem

Grundlagenwerk „Das neue Geld – Mittler zwischen Bedürfnis und Wert der Leistung“ hat er eigenständig viele Aspekte zur gesunden Geldgestaltung aufgearbeitet, wie sie in Steiners Nationalökonomischem Kurs zu finden sind. Auch Dr. Gerhard Burow aus Berlin wird mitwirken, der sich in unterschiedlichen Zusammenhängen für eine solidarische Wirtschaft engagiert. Die „Die Drei“-Redakteure Stephan Eisenhut (Vortrag „Geld und Macht“) und Corinna Gleide (Vortrag über den englischen Unternehmer, Anthroposophen und Begründer der World Power Conference D.N. Dunlop) werden die Veranstaltung die ganze Woche begleiten. Gerald Jöbstl aus Wien wird einen Beitrag über die „Buchhandlung als sozialkünstlerischer Begegnungsraum“ geben. Ebenso darf man sich auf ein Konzert mit der Bratschistin Katharina Müller (Weimar) sowie künstlerische Kurse freuen (Eurythmie mit Thomas Brunner, Chor mit Jörn Sakuth).

Näheres unter: www.freiebildungsstiftung.de/kalender oder direkt bei Thomas Brunner unter ☎ 0355 – 488 74 80

Stiftung sucht Unterstützung

(ao) Die 2018 gegründete „Stiftung für Kleindienkunst“ sucht Entwürfe, Skizzen und Originale zu Entwürfen Rudolf Steiners und Ber-

tha Meyer-Jacobs' und ihrer Schülerinnen und Schüler sowie Menschen, die etwas zu diesem Themenkreis beitragen können. Die Kleinodienkunst wurde vor mehr als hundert Jahren von Rudolf Steiner und von Bertha Meyer-Jacobs begründet und in die Welt getragen. Aus ihr sind Schmuckstücke, Siegel, Amulette und Gebrauchsgegenstände entstanden. Die Stiftung möchte nun alle diese Gegenstände sammeln, archivieren und katalogisieren, um sie in einer umfassenden Dokumentation darzustellen. Sie sucht Unterstützung beim Zusammentragen von Gegenständen und Hinweisen und finanzielle Unterstützung bei der Gestaltung eines Buchprojektes. – www.kleinodienkunst.de

Neue Initiative zur anthroposophischen Gesellschaft

(id/ao) Ab 25. August wird es an jedem Samstag im Rudolf Steiner Haus eine Initiative geben, die eine Mitarbeit an der Anthroposophischen Gesellschaft in kleinen Gruppen ermöglicht zu verschiedenen Themen, z.B. „Welche Arbeitsgruppen braucht die Anthroposophische Gesellschaft zur Sicherung deren Zukunft? oder „Offene Türen“ im Rudolf Steiner Haus. Das wöchentliche Engagement für die Anthroposophische Gesellschaft wäre



für jeden Beteiligten überschaubar mit ca. 2 Stunden Arbeit plus An- und Abreise. Weitere Einzelheiten finden Sie in einer Beilage zu diesem Heft oder unter www.Initiative-Zukunft-und-Gemeinschaft.de. Der Initiator ist das neue Mitglied des Initiativen-Kreises. Die Zukunftssicherung der Anthroposophischen Gesellschaft und die Gemeinschaftsbildung sind seine besonderen Anliegen.

Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an: Ingo Dittert ■ Tel 030 – 81 00 90 09 00 oder idittert@agberlin.de

■ Die Meldungen wurden geschrieben von Steffi Burck (sb), Ingo Dittert (id), Benjamin Kolass (bk), Angelika Oldenburg (ao), Clara Steinkellner (cs), Hedda-Maria Thimm (hmt), Mona Volmer (mv)

Die Initiative „Zukunft und Gemeinschaft“ der anthroposophischen Gesellschaft im Rudolf Steiner Haus startet am 25.8.2018

www.initiative-zukunft-und-gemeinschaft.de

Rudolf Steiner am 23. Januar 1923: „...Anthroposophie hat ihnen dasjenige gegeben, was sie brauchten. Sie mußten eingedenk dessen sein, daß sie wiederum zurückgeben müssen durch ihre Mitarbeit an der Anthroposophischen Gesellschaft dasjenige, was sie gefunden haben ...“ (GA 257, 4. Auflage 1989, S. 27). Weitere Infos siehe Beilage oder Homepage. Fragen und Auskünfte gerne per E-Mail: idittert@agberlin.de oder Tel. 030 - 8100 900 100

WAS WÄRE,
WENN IN



ZÄHLTE,
WAS GESUND
ERHÄLT?

Wir setzen uns täglich für ein ganzheitliches und solidarisches Gesundheitswesen ein, damit Bürger und Patienten über die Zukunft ihrer Gesundheit selbst bestimmen können. Unterstützen Sie uns dabei!

GESUNDHEIT. BEWUSST. MACHEN.

www.gesundheit-aktiv.de/mitmachen



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

Gneisenaustraße 42 • 10961 Berlin • Telefon 030.695 68 72-0
www.gesundheit-aktiv.de • verein@gesundheit-aktiv.de

Veranstaltungen

vom 1. Juli bis 30. September 2018

Juli

1.7. SONNTAG, 11–12 Uhr

Klavier-Matinee

Werke von Claude Debussy zu
dessen 100. Todesjahr
mit **Markus Wenz** (Klavier)

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhö-
he, Saal Haus 28

1.7. SONNTAG, 16 –18.30 Uhr

Sonntags-Café 2018

Freiheitphilosophisches Grundeinkommen
– Menschliches Fühlen

7. Die neue Heimat im Quellgebiet der Begriffe [„Überwindung von Fremdheit“]

Immer dann, wenn wir uns eines Begriffes
bewusst geworden sind, hatten wir zuvor
in den Denkinhalt hineingegriffen und ein
Element aus diesem auf uns bezogen. Das
Haben von Begriffen ist das Resultat eines
Fühlens innerhalb des Denkens. Das Kom-
men zu den wichtigsten Begriffen geschieht

heute nicht mehr im Glauben an eine
unbewusste Weiterarbeit während einer
Ablenkung o.ä. – es kann nur im Vertrauen
auf ein zielgenaues Denken bewerkstelligt
werden. Überprüftes, nicht blindes,
Vertrauen hinsichtlich unserer geistigen
Heimat ist entscheidend für unseren Weg
in die Zukunft.

Lutz Liesegang | Tel. 030 – 62 62 109,
www.Lutz-Liesegang.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

1.7. SONNTAG, 18 Uhr

Abschlusskonzert

der Tournee des Oberstufenorchesters
der Rudolf Steiner Schule Berlin

Werke von Beethoven, Bruckner, Bruch,
Glinka sowie bekannte Filmmusiken

Talina Brehm, Hanna Paulick – Violine

Stefan Meinecke, Ingo von Zadow –

Leitung

Ort: Trinitatis-Kirche, Berlin-Charlotten-
burg, Karl-August-Platz

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung

Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen,
Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach
spielen können.



in Schulen oder
Kindergärten, für die Eltern
zum Beispiel – samstags



in eigener Werkstatt:
wochentags – Nähe Havelhöhe



Ort für Musikalität

Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer

Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de

Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

5.7. DONNERSTAG, 9.30 – 11 Uhr**Offene Stillgruppe**

Mit **Anne Lüders**, Stillberaterin der La Leche Liga.

Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten. Anmeldung: anne.lueders@lalecheliga.de, (erwünscht, aber nicht zwingend)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

5.7. DONNERSTAG, 9.30 Uhr, bis**9.7. MONTAG, 20 Uhr****„Übe...“ – Sommerakademie VIII**

Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit **Barbara Mraz** und **Mikko Jairi** von der Compagnie Phoenix Berlin. – Die „Übe...“-Sommerakademie bietet Eurythmisten aller Fachbereiche einen Intensivkurs an, die nach künstlerischen Anregungen und Austausch, eigenen künstlerisch-eurythmischen Erfahrungen und einem gemeinsamen Bewegen in einer großen Gemeinschaft suchen. – In diesem Jahr wollen wir uns den großen Komponisten des Nordens Edvard Grieg (1843-1907) und Jean Sibelius (1865-1957) zuwenden. – Barbara Mraz wird an Edvard Griegs „Air“ aus der bekannten Holberg Suite Op. 40 arbeiten und Mikko Jairi hat zwei Sätze aus Jean Sibelius wohl eindrucklichstem Klavierzyklus „Cinq morceaux“ Op.75/1 gewählt. – Die eurythmische Arbeit wird einen einstudierenden Charakter haben und so aufgebaut sein, dass es allen Teilnehmenden möglich ist, an den drei ausgewählten Stücken mitzuwirken. – Die Fortbildungstage schließen wieder mit einer festlichen Werkstattaufführung ab.

Kosten: € 280/ € 180 Ermäßigung für Eurythmiestudenten im Grundstudium
Anmeldung und weitere Informationen:
Susanne Haub | Tel. 030 – 39 93 77 62,
susannehaub@alice-dsl.de

Anmeldeschluß: **26. Juni 2018**

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg



**Berufsbegleitende Weiterbildung
Schauspiel Berlin**

„Schöpferische Aktivität ist immer
und überall möglich.“ M.Tschechow

An neun Wochenenden die
Schauspielmethode Michael Tschechows
kennenlernen.
Mit Improvisation, Szenen-Arbeit,
Sprache in Bewegung kommen:
Spielfreude, Präsenz und Phantasie
entwickeln.

www.tschechow-berlin.de

6.7. FREITAG, 20 Uhr**Versuchung und Freiheit**

Vortrag von **Susanne Gödecke**

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

7.7. SAMSTAG, 16.30 Uhr**„Musikalische Liebesträume“**

Susanne Ehrhardt, Blockflöte/Klarinette,
und **Naoko Fukumoto**, Klavier, spielen
Franz Liszt, Heinrich Bärmann, Robert
Schumann, Ernst Krähmer u.a.

Ort: Haus Christophorus

8.7. SONNTAG, 16 – 19 Uhr**Befreien und gestalten –
Malen mit verschiedenen Mitteln**

Auf einem großen Papier können Sie sich
mit unterschiedlichen Mal- und Zeichen-
utensilien vom Schuljahr befreien. Nach
dem Erreichen des Nullpunktes kann mit

Aquarellfarbe das Entstandene aufgegriffen, verwandelt und vervollständigt werden. Eine gemeinsame Prozess- und Bildbetrachtung kann bereichernd für den Loslass-Prozess sein. – Kosten: € 35 **Djorna Biswas**, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

11.7. MITTWOCH, 18 – 21 Uhr
Erlernen verschiedener Aquarelltechniken
Schichten, Nass-in Nass und auf trockenem Grund wird mit Farbe sinnfrei experimentiert. Lasierend kann in Farbmeditation eingetaucht werden. – Kosten: € 35
Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

12.7. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr
La Leche Liga Stilltreffen, internationale Gruppe in Englisch: Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga.
■ Tel. 030 – 44 73 32 1
ulrike.sandow@lalecheliga.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

12.7. DONNERSTAG, 18 – 21 Uhr
Schwarz-Weiß-Malen und Zeichnen mit Graphit, Kohle und Tusche
Verschiedene Schraffur- und Wischtechniken, sowie das Malen und Zeichnen mit

Tusche-Feder und Pinsel werden experimentell erübt. Im Mittelpunkt steht sowohl der Kontrast als auch die feinen Nuancen der Zwischentöne. Bitte unempfindliche Kleidung tragen. Kosten: € 35 **Djorna Biswas**, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

13.7. FREITAG, 17 – 20.30 Uhr
Grundtechniken: Plastizieren mit Ton
Hier werden die Grundtechniken des Plastizierens vermittelt: Aus einem Stück, Aufbautechnik und Schnitzen. Kosten: € 40
Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

13.7. FREITAG, 20 Uhr
In der Verantwortung für die Erde
Vortrag von **Andreas von Wehren**
Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

14.7. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr
Menschen aus Ton
In diesem Seminar werden Handgriffe zum Plastizieren eines Körpers gezeigt und Proportionen vermittelt. – Kosten: € 45
Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

SIGISMUND PAUL SIETZKE

Privatarzt

Anthroposophische Medizin (GAÄD)
Trad. Chin. Akupunktur (DÄGfA)
Klass. Homöopathie (DZVhÄ)

Clausewitzstr. 7, 10629 Berlin-Charlottenburg
Tel. 030 639 649 49 ~ medicosophia@online.de

www.sietzke.de

14.7. SAMSTAG, 15.30 – 18.30 Uhr**Menschen malen und zeichnen**

In schnellen Strichen werden die Bewegungen des Körpers gemalt. Hierbei kommt es nicht auf die perfekte Wiedergabe der menschlichen Gestalt an, sondern es wird am Ausdruck der Haltung gearbeitet. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Kosten: € 35 (beide Seminare zus. € 75) **Djorna Biswas,**

■ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

14.7. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A capella – Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli,** Bestatterin

■ Tel. 030 – 30 83 00 65

Ort: Funeral Ladies

15.7. SONNTAG, 11 – 12 Uhr**Musikalischer Sonntag**

Mit Werken von Grieg und Schumann mit **Gunhild Hoelscher** (Violine) und **Gerrit Zitterbart** (Klavier)

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28

ANGELA FOURNES**BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG**

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen. So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

20.7. FREITAG, 20 Uhr**Menschheit in Entwicklung**

Gesprächsabend

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

21.07. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr**Hochsommeraspekt**

Naturwahrnehmung und Selbsterfahrung

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen

Sabine Burmeister

kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

– Wanderung mit Übungen

Durch die Sinne das Wesen der Natur zu entdecken, ermöglicht auch eine tiefere Begegnung mit uns selbst. Durch verschiedene Landschaftsräume und Stimmungen gehend, werden wir jeweils zwei Heilpflanzen näher betrachten. Einfühlsam beobachtend verwandeln sich die Pflanzenformen in Gesten und Gebärden, die wir innerlich nachbilden, so dass sich ihr Wesen und ihre Heilwirkung in uns aussprechen können. Im Austausch mit anderen erleben wir die eigene Blickrichtung bewusster. Die Übungsmethode schließt an die Arbeiten von Jochen Bockemühl an. Skizzenblock und Zeichenstifte mitbringen. Beitrag: € 15, ermäßigt € 10 Anmeldung: **Sonja Schürger**, Biologin, info@landschaftsgarten.net,
M 0152-36310313

Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde,
Treffpunkt: am Haupteingang

21.7. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren

Verstorbenen zu finden.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel 030 – 30 83 00 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

22.7. SONNTAG, 19.30 Uhr bis

29.7. SONNTAG, 12 Uhr

Eurythmie-Intensivwoche Lauteurythmie – Toneurythmie – Sprachgestaltung

mit **Alois Winter** (Sprache und Eurythmie) und **Uwe Kralisch** (Piano)

Ein Kurs zum Kennenlernen für Anfänger und zum Vertiefen für Kenner

Kursgebühr: € 200 (ermäßigt € 150)

Anmeldung bitte an **Alois Winter**

■ Tel 030 802 53 83

alois-winter@web.de

Ort: Eurythmieschule Berlin

26.7. DONNERSTAG, 14.30 Uhr

Hofführungen 2018: Garten

■ Tel 033631 – 26 05

kontakt@hofmarienhoehe.de

Ort: Hof Marienhöhe

27.7. FREITAG, 20 Uhr

Christus und das alltägliche Leben

Vortrag von **Lothar Reubke**

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

In der Krise liegt immer eine Chance.

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 12 A, 10967 Berlin

0170.8314637

alexapratley@ymail.com

www.biographiearbeit.de

August

3.8. FREITAG, 20 Uhr

Christus und das persönliche Schicksal

Vortrag von **Lothar Reubke**

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

4.8. SAMSTAG,

10 – 13.30 Uhr Malen / Ton

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

**Wo sind meine Wurzeln und
was gibt mir Halt?**

Hier wollen wir uns mit den eigenen
Wurzeln im spirituellen und örtlichen Sinne
bildnerisch/plastisch auseinander setzen und
die Halt-gebenden Elemente herausarbeiten.
Kosten: € 40

15 – 18.30 Uhr Malen / Ton

Was will ich wirklich?

Wir widmen uns unseren innersten Wünschen, Motivationen und Impulsen und verleihen ihnen bildnerisch und plastisch Ausdruck. Die Betrachtung nach einer kunsttherapeutischen Methode und der Austausch bereichern das Erlebte.

Kosten: € 40 / zusammen € 75

Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

5.8. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

„Eigentlich bin ich blond“

Lesung von und mit **Jana Groß**

Eintritt frei

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe, Saal Haus 28

5.8. SONNTAG, 16 – 19.30 Uhr

Reise zur Inneren Quelle

Malen/Plastizieren

Die Innere Quelle ist von Geburt an in uns.
Wie kann man ihr den Freiraum ermöglichen,

DEN EIGENEN WEG ERKENNEN



PRAXIS FÜR BIOGRAFIEBERATUNG GEMMA PRIESS

www.biografieberatung.eu

Email: gemma-priess@posteo.de

Telefon: 03329 697 300

Dorfplatz 8 / 14532 Stahnsdorf

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

*Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie*

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAÄD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

**Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Oldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik**

Sredzkistraße 67 / 10405 Berlin

Tel 030 48 49 55 45

info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

voller Energie sprudeln zu können? Diese Frage wollen wir bildnerisch/plastisch bewegen. Der Austausch und die Betrachtung der Werke können Impulse geben, ihr mehr Freiraum zu bieten. Kosten: € 40 (3 zus. € 110) **Djorna Biswas**, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

5.8. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Sonntags-Café

Freiheitphilosophisches Grundeinkommen –
Menschliches Fühlen

8. Das Bewusstsein seines Menschentums als Grundbedingung des Zusammenhalts von Persönlichkeiten („Überwindung von Trennung“) Ist Selbstanschauung hinsichtlich der Zuschreibungsfähigkeit von sich selbst stützenden Elementen möglich oder nur ein Starren auf das Gehirn unter der Vorstellung, es sei ein Computer o.ä.? Nur wer sein allgemeines, zur prozessualen Objektivität fähiges, Menschentum kennt und persönlich auf sich bezieht, entscheidet sich für die moderne Form der Gemeinschaftsbildung und damit für den Weg in eine soziale Zukunft. Verbindlichkeit zwischen Wissenschaftlern entsteht durch die Ausübung der vollständigen Beobachtung als alleiniger Methode des verstehenden Zugangs zu Welt und Mensch.
Lutz Liesegang ■ Tel. 030 – 62 62 109,

www.Lutz-Liesegang.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

7.8. DIENSTAG, 18 – 20.30 Uhr

Spielerische Beweglichkeit

In der Bewegung begegnen wir uns selbst. Mit Wachs- und anderen Kreiden und Farben tauchen wir wie ein Kind in die spielerische Bewegung der Linie. Gedankengänge, Abbrüche und neue Ideen werden in der Bewegung kombiniert und in eine Gesamtkomposition gebracht. Der Austausch und die Betrachtung der Werke können Impulse anregen, sich mehr Freiraum im Spiel zu gönnen. – Kosten: € 30
Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

10.8., FREITAG, 20 Uhr

Der Kampf um den Menschen – in der Kunst des 20. Jahrhunderts

Vortrag von **Frimut Husemann**

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

12.8. SONNTAG 12 – 14 Uhr

Spätsommeraspekt

Naturwahrnehmung und Selbsterfahrung – Wanderung mit Übungen

Durch die Sinne das Wesen der Natur zu

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

entdecken, ermöglicht auch eine tiefere Begegnung mit uns selbst. Durch verschiedene Landschaftsräume und Stimmungen gehend, werden wir jeweils zwei Heilpflanzen näher betrachten. Einfühlsam beobachtend verwandeln sich die Pflanzenformen in Gesten und Gebärden, die wir innerlich nachbilden, so dass sich ihr Wesen und ihre Heilwirkung in uns aussprechen können. Im Austausch mit anderen erleben wir die eigene Blickrichtung bewusster, ebenso die Ergänzung durch andere Erfahrungen. Die Übungsmethode schließt an die Arbeiten von Jochen Bockemühl an. Wenn möglich Skizzenblock und Zeichenstifte mitbringen. Teilnahmebeitrag: € 15, ermäßigt € 10
Anmeldung: **Sonja Schürger**, Biologin,
info@landschaftsgarten.net,
■ M 0152-36310313
Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde,
Treffpunkt: am Haupteingang

12.08. SONNTAG, 16 – 19 Uhr

Die Hingabe / mit Ton

Hingabe ist frei von eigenen Wertvorstellungen. Bildnerisch oder plastisch lassen wir von den Händen führen und geben uns dem Entstehungsprozess hin. Achtsam vollenden wir das Entstandene. Das Erlebte wird im Anschluss reflektiert. Kosten: € 35
Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

17.8. FREITAG, 20 Uhr

Der Kampf um den Menschen – im Werk von Käthe Kollwitz

Vortrag von **Frimut Husemann**
Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

18.8. SAMSTAG, 11 – 12.30 Uhr

Rembrandt – Bildbetrachtung in der Gemäldegalerie, Kulturforum

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtsheifer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.
Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschendallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Wie können wir uns anleiten lassen zu einer inneren, bildenden Tätigkeit im Anschauen? Gemeinsames „Sehen“-Üben an einem einzelnen Werk. Treffpunkt Eingangsbereich, zwischen Kasse und Shop.
Ulrike Fecke und **Claudia Törpel**,
■ M 0177 – 806 03 03
Ort: Gemäldegalerie, Kulturforum,
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

18.8. SAMSTAG, 16.30 Uhr

„Goethe über Musik und Musiker“

Duo Orpheo: Antoine Saad, Violine,
Susanne Kowal, Moderation und Klavier
Ort: Haus Christophorus

19.8. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

Chansons von Marlene Dietrich bis Hildegard Knef mit **Anne Römeth** (Gesang) und **Peter Diekmeyer** (Klavier) Eintritt frei
Ort: Gemeinschafts Krankenhaus
Havelhöhe, Saal Haus 28

23.8. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

La Leche Liga Stilltreffen,

internationale Gruppe in Englisch:

Mit **Ulrike Sandow,**

Stillberaterin der La Leche Liga.

■ Tel. 030 – 44 73 32 1

ulrike.sandow@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

24.8. FREITAG, 20 Uhr

**Der Kampf um den Menschen –
in den Plastiken Ernst Barlachs**

Vortrag von **Frimut Husemann**

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

26.7. DONNERSTAG, 14.30 Uhr

Hofführungen 2018: Hofgeschichte

■ Tel 033631 – 26 05

kontakt@hofmarienhoehe.de

Ort: Hof Marienhöhe

28.8. DIENSTAG, 19 Uhr

Dem Lebendigen näher kommen:

Goetheanismus in Übungen

Beim gemeinsamen Anschauen von Pflanzen wollen wir uns in goetheanistischer Naturbetrachtung schulen. Dies im Sinne der Imaginationsübung, unter Vermeidung der Vorstellung, im reinen Beobachten. Im begleitenden Gespräch soll der Schwerpunkt weniger auf den Ergebnissen der Pflanzenkunde liegen. Vielmehr wollen wir Erfahrungen sammeln in der Naturbetrachtung und dem sich anschließenden Bemühen, die Eindrücke innerlich in Bewegung zu bringen. Bei Interesse der Teilnehmer soll daraus ein fortlaufender Übungskurs werden.



**Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand**

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10-18.30 Uhr, Samstag 10-15 Uhr

Ulrike und Andreas Fecke

■ M 0177 – 806 03 03

Ort: Rudolf Steiner Haus

31.8. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

(Jeden letzten Freitag im Monat)

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

31.8. Freitag, 17 – 20.30 Uhr

1.9. Samstag, 9 – 18.30 Uhr

2.9. Sonntag, 9 – 12 Uhr

Die Farben „vor dem Licht“ / Licht – Finsternis – Arbeit nach Collot d’Herbois

Fortbildung für KunsttherapeutInnen

Grundübungen der unterschiedlichen

Farbbewegungen in der Atmosphäre, wobei

der Standpunkt des Betrachters dem Licht

gegenüber bestimmend ist. Dadurch ent-

steht Farb- statt Linearperspektive. Erarbeitet

wird an diesem Wochenende eine Zusammen-

stellung von allen Farben vor dem

Licht, sowohl im Künstlerischen, als auch

im Therapeutischen, in verschiedenen Tech-

niken nach Angaben von Collot d’Herbois.

Die Farben werden im Sinne des doppel-

ten Regenbogens und auch in Bewegung

dargestellt. Die angegebenen Übungen

im Therapiebuch von Liane Collot d’Her-

bois brauchen Verständigung im Tun. Wir

bemühen uns nach den entsprechenden Be-

wusstseinsstufen, die Farben unserer sechs

Kultur-Epochen zu erarbeiten. Dozentin:

Bea H.W. van der Steen, Malerin, Plastike-

rin, Kunsttherapeutin, Friedenweiler. Kosten:

€ 150 pro Seminar, plus Material, inklusive

Pausensnack. Anmeldung: **Karin Ludwig**

■ Tel. 030 – 336 8426, kfpludwig@t-online.de

oder Anmeldeformular website:

www.artaban-kunsttherapie.de

Für uns heißt Farbgestaltung praktizierte Sinnespflege

Wir erstellen in persönlicher Beratung umfassende Farbkonzepte für Raum und Gebäude unter Berücksichtigung der menschenkundlichen Grundgedanken.

**Farbe dient dem Raum.
Ein Zusammenspiel von
Funktion, Nutzer und Licht.**

Die Grundlagen der Farbgestaltung und die Ausführungstechniken der Lasurmalerei vermitteln wir in deutschlandweiten Vorträgen und Seminaren. Außerdem bieten wir Anleitung von Laien und eigene Ausführung in Lasurmaltechnik an. Diese steht für uns im Zentrum.

Durch den sensiblen Umgang mit polychromen transparenten Schichtungen entsteht mit hohem handwerklichem und künstlerischem Können wirksame Sinnespflege.

BÜRO UND WERKSTATT FÜR GESTALTUNG

(NACHF. PETER DE KLEINE) • Berlin

SUSANNE BÖKER

+ 49 (0)176 63 62 13 44

post@farbgestaltung.de

www.lasurmalerei.de

Ort: Artaban, Schule für künstlerische Therapie

31.8. FREITAG, 20 Uhr

Vom Heilsamen im Gemeinschaftsleben

Gabriele und Thomas Prange

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

September

1.9. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Tango, Walzer, Czardasz, Country Maxim Shagaev, Knopfkakordeon, und **Andrej Ur**, Violine, spielen bekannte Melodien (A. Vivaldi, J. Gade, V. Monti, A. Piazzolla etc.).

Ort: Haus Christophorus

2.9. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

Matinée mit zwei Celli und Harfe

Werke von Vivaldi, Berlioz, Offenbach und anderen. Mit **Eva Curth** (Harfe), **Judith Jamin** (Cello) und **Sebastiaan van Eck** (Cello)
Eintritt frei

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe, Saal Haus 28

2.9. SONNTAG, 15 – 18 Uhr

Vernissage Patientenbilder

Gemeinschaftsausstellung anthroposophischer Kunsttherapeuten (AKTPP) (bis **18.11.**)

Ort: Rudolf Steiner Haus

2.9. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Sonntags-Café

Freiheitsphilosophisches Grundeinkommen – Menschliches Fühlen

9. Die Schulung über Stufen der Annäherung unter Distanzwahrung und die graduelle Verantwortung der Repräsentanten der Schulung
[„Überwindung von Gleichgültigkeit“]

Diejenige Persönlichkeit, die die höchsten Erkenntnisse auf sich persönlich zu beziehen vermag, als Leiterin eines Bildungs- und Beschäftigungswesens – könnte dies die (gesellschaftliche) Alternative zu einem blinden Ja der Vielen zur Herrschaft Mammons sein? Das Hierarchieprinzip in der Pflege der Geisteswissenschaft ist nicht eine Machtkonstellation, sondern eine Abstufung von Verantwortlichkeiten für die Veröffentlichung des Standes der Wissenschaft und für die Einführung in den Wirklichkeitskultus. Es ist ein Anerkennungszusammenhang von geistiger Schulungskompetenz.

Lutz Liesegang ■ Tel. 030 – 62 62 109,
www.Lutz-Liesegang.de

Ort: Rudolf Steiner Haus



Praxis

für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung
Initiativische Therapie nach K. Graf Dürckheim
Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichterfelde-West
Tel.: 030-812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

2.9. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr**Ich und Du – Dialogisches Malen für Eltern und Kinder**

Sie teilen ein Blatt mit Ihrem Kind und führen einen bildnerischen Dialog auf non-verbalen Ebene. Mit gemeinsamer Werkbesprechung. Kosten: € 50 pro Paar. **Djorna Biswas**, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

5.9. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr**Singen pentatonischer Lieder**

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener. Mit **Cornelius Wruck** ■ Tel. 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

7.9. FREITAG, 20 Uhr**Kunst als Lebensnotwendigkeit?**

Vortrag in der Reihe: Kunst + Sehen
Marianne Schubert, Leiterin der Sektion für Bildende Künste
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.9. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr**Der Dornacher Hügel – Gestaltungsimpulse für den Landschaftsraum**

Seminar in der Reihe: Kunst + Sehen
Marianne Schubert, Leiterin der Sektion für Bildende Künste
Ermöglichungsbeitrag € 20
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.9. SAMSTAG, 15 Uhr

„...und Du wirst ein wahrer Mensch werden!“ – Biografiearbeit als Hilfe zur Selbsterkenntnis

Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem



Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de
www.lilagrueen.de

Gesprächsnachmittag für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Kontakt: **Andrea Woorts**, ■ M 0178 – 688 75 11
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.9. SAMSTAG, 15.30 – 18 Uhr

„Die Seele in Farbe baden“

Malen mit Aquarellfarben

Auf einem großen Blatt tauchen wir in die Vielfalt der Farben und geben Raum für eine Begegnung mit sich selbst und den inneren Bildern, die zum Ausdruck kommen möchten. Eine Bildbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode bereichert die Wahrnehmung. Kosten: € 30

Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

8.9. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 30 83 00 65

Ort: Funeral Ladies

8.9. SAMSTAG, 18 – 22 Uhr

Lange Nacht der Religionen

Christengemeinschaft erleben

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

12.9. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis:

Geschwisterkonstellation

Ob wir als einziges, erstes, zweites oder drittes Kind in einer Familie geboren werden, ist ein prägender Einfluss. Auch als Eltern sind wir einerseits in dieser Hinsicht durch unsere Herkunftsfamilie beeinflusst und möchten andererseits bei der Begleitung unseres Kindes es verstehen und akzeptieren, aber es nicht in seine Geschwisterrolle „zementieren“, wie kann das gelingen? Mit **Ina von Mackensen**, Waldorferzieherin in der Kleinkindgruppe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V. und ausgebildete Kursleiterin zum Elternkurs „Das Baby verstehen“. Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

13.9. DONNERSTAG, 18 Uhr

Zirkus Molto Vitale Programm 2018

Bitte unbedingt Karten reservieren unter:

info@moltovitale.de

Ort: Emil Molt Schule



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt

Gesangstherapeutin

Telefon 030 8031976

13.9. DONNERSTAG, 18 – 20.30 Uhr

Das Herz als Wahrnehmungsorgan

„Keiner derjenigen aber, denen es aufgegeben ist, in der Stadt zu leben, darf es unterlassen, seinen in Bildung begriffenen Seelen- und Geistesorganen als Nahrung die inspirierten Lehren der Geistesforschung zuzuführen. Wessen Auge nicht jeden Frühling die Wälder Tag für Tag in ihrem Grün verfolgen kann, der sollte dafür seinem Herzen die erhabenen Lehren der Bhagavad Gita, des Johannes-Evangeliums, des Thomas von Kempen und die Darstellungen der geisteswissenschaftlichen Ergebnisse zuführen. Viele Wege gibt es zum Gipfel der Einsicht, aber eine richtige Wahl ist unerlässlich.“

Rudolf Steiner, GA 10.

Lectures mit

Shri Sarvabhavana, Religionsgelehrter und Mystiker: **Bhagavad Gita**

Lectures mit

Joachim Knispel, Pfarrer in der Christengemeinschaft: **Johannes-Evangelium**

www.kunstplanbau.com

Ort: Die Christengemeinschaft
Prenzlauer Berg

13.9. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

**Von Braunkohlen und Gletscherfracht –
Die großen Rhythmen der Erde im
Atlantischen Zeitalter am Beispiel der
Niederlausitz**

Vortrag von **Dr. Harald Ege**

Vorbereitung auf die Exkursion am

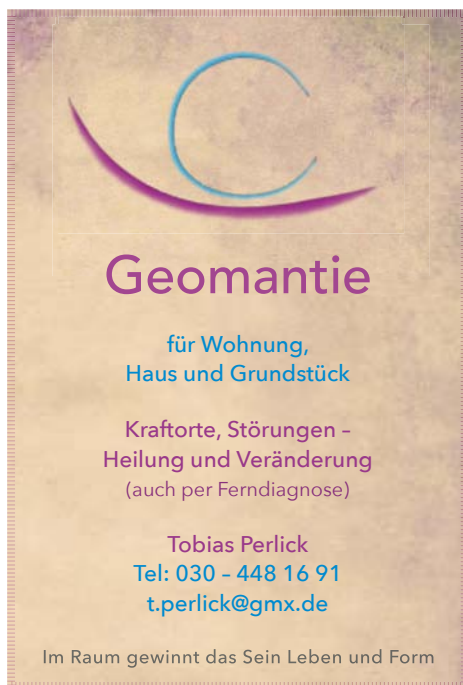
13. September. Kosten: € 7

Ort: Seminar für Waldorfpädagogik

14.9. FREITAG, 8 – 18 Uhr

**Exkursion zur Braunkohle in
die Niederlausitz**

Auf dieser Fahrt haben wir die seltene Gelegenheit, in den aktiven Braunkohletagebau Jämschwalde einzufahren und direkt an die Kohleflöze heran zu kommen. Einen Ein-



Geomantie

für Wohnung,
Haus und Grundstück

Kraftorte, Störungen -
Heilung und Veränderung
(auch per Ferndiagnose)

Tobias Perlick
Tel: 030 - 448 16 91
t.perlick@gmx.de

Im Raum gewinnt das Sein Leben und Form

druck von den damaligen Küstensümpfen gewinnen wir im „Tertiärwald“ im Spreeauenwald Cottbus. Und wir entdecken, was in den Ablagerungen eines Sees aus der letzten Zwischeneiszeit überliefert ist.

Kosten: € 30, ermäßigt € 20

Anmeldung und Organisation von
Fahrgemeinschaften:

Harald Ege, info@geo-ege.de oder

■ M 0151 – 43 42 21 00

14.9. FREITAG, 15 Uhr und 18.30 Uhr

Zirkus Molto Vitale Programm 2018

Bitte unbedingt Karten reservieren

unter: info@moltovitale.de

Ort: Emil Molt Schule

14.9. FREITAG, 19 Uhr

**Konzentration, Kontemplation
und Meditation – Zur seelisch-geistigen
Dimension von Gesundheit**

Dr. Christian Meyer-Radkau, Lehrer,
Dozent und Biographieberater. Veran-
stalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
Ort: Krankenhaus Havelhöhe,
Saal der Herzschule, Haus 28

15.9. SAMSTAG und 16.9. SONNTAG, 10 – 16 Uhr

Kinder- und Elfenharfen schnitzen

Sie möchten Ihr eigenes Instrument bau-
en? Ja! Fangen Sie an einem Samstag
mit Schnitzen und Klopfen an. Ich stelle
Ihnen Werkzeug und Holz zur Verfü-
gung, biete meine Hilfe an. Am Sonntag
runden Sie die Schnitarbeiten ab,
verfeinern mit Feilen und Schleifen den
Korpus, Sie ölen, besaiten – und gehen
mit einem gestimmten Instrument (und
hoffentlich leuchtenden Augen!) nach
Hause. – Keine Vorkenntnisse erforder-
lich. Größere Kinder ab 6 Jahren dürfen
gern mitgebracht werden.

Familienforum Havelhöhe,

Cornelius Wruck

Beitrag: € 50 bis € 150, je nach Instru-
mentenart, Anspruch und Vermögen.

Anmeldeschluss: **13.9.**

■ Tel. 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

15.9. SAMSTAG, 11 – 12.30 Uhr

Zeichnungen der Rembrandt-Schule

Die Bewegungsspur der Zeichnung als
Anleitung zum inneren Erleben im Anschau-
en. Gemeinsame Betrachtung ausgewählter
Werke. **Ulrike Fecke** und **Claudia Törpel**

■ M 0177 – 806 03 03

Ort: Ausstellungsraum Kupferstichkabinett,
Kulturforum, Matthäikirchplatz, 10785 Ber-
lin, Treffpunkt Eingangsbereich, zwischen
Kasse und Shop

15.9. SAMSTAG, 11 Uhr und 16 Uhr

Zirkus Molto Vitale Programm 2018

Bitte unbedingt Karten reservieren

unter: info@moltovitale.de

Ort: Emil Molt Schule

15.9. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr

Führung durch die Ausstellung Patienten- bilder der anthroposophischen Kunst therapie (AKTBB) und Workshop

Mit Hedda-Maria Thimm

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

15.9. SAMSTAG, 15.30 – 18.30 Uhr

Herbstbeginn – Michaeli-Zeit – Jahres-/Lebens-Ernte

Mit dem Herbst, der traditionellen Jagd- und
Erntedank-Zeit, treten wieder ganz eigene

maïtrí - Praxis für Lebensberatung



Birgit Grube-Kersten

Baseler Str. 3 (S-Bhf. Lichterfelde-West)

E-Mail: b.grube-kersten@gmx.de

Termine nur nach telefonischer

Vereinbarung: 0163/8599364

- * Persönliche Gespräche zu
Lebensfragen auf anthroposophischer
Grundlage – klärend, motivierend, stärkend
- * Seminare und Workshops zu
geisteswissenschaftlichen Themen

Fragen nach einem Lebensüberblick, nach angenommener oder verweigerter Opferbereitschaft, nach Kämpfen, Siegen und Niederlagen in den Vordergrund. Besondere Kräfte erwachen mit dem Rückzug des Sommers und können aus einer mentalen Vorbereitung auf den Tod, als Durchgang in eine andere Welt, Weisheit und Stärke vermitteln. So nähern wir uns in diesem Seminar auch Geheimnissen der alten griechischen Mysterien, die zu ihrer Zeit den Eingeweihten Mut und Zuversicht für ein Leben nach dem Tod versprochen. Beitrag: € 45, Vorherige Anmeldung erforderlich!

Birgit Grube-Kersten, ■ M 0163 – 859 93 64, b.grube-kersten@gmx.de

Ort: maitri – Praxis für Lebensberatung

15.9. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

(mit Kaffee-Pause)

Erze – Metalle – Planeten

Vortrag und Seminar mit **Dankmar Bosse**.

Wir wollen die Erze an typischen Original-Mineralen betrachten und ihre Werdeprozesse kennenlernen. Sie haben einen ganz anderen Charakter als die Metalle, welche in ihnen verborgen sind und daraus gewonnen werden. Anschließend soll in zwei weiteren Seminaren an den Samstagen, dem **20. Oktober** und **10. November** – ausgehend von diesen Phänomenen – ihr planetarisches Werden weiter verfolgt werden. Spenden erbeten für Räume, Seminar, Kaffee und Kuchen, Richtwert € 20.

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.9. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

Matinée mit Violoncello und Klavier

Werke von Camille Saint-Saëns und Brahms. Mit **Gisela Richter** (Cello) und **Kyrrill Blaschkow** (Klavier)
Eintritt frei

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe, Saal Haus 28



Sie wollen den Konflikt beenden, doch es gelingt Ihnen nicht.

Ich unterstütze Sie bei der Lösung von Konflikten.

Entwicklungsbegleitung
von Organisationen,
Coaching, Mediation



Nothart Rohlf's, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 033089 43927
info@nothartrohlfs.de · www.nothartrohlfs.de

16.9. SONNTAG, 12 – 14 Uhr

Frühherbstaspekt

Naturwahrnehmung und Selbsterfahrung – Wanderung mit Übungen

Durch die Sinne das Wesen der Natur zu entdecken ermöglicht auch eine tiefere Begegnung mit uns selbst. Durch verschiedene Landschaftsräume und Stimmungen gehend, werden wir jeweils zwei Heilpflanzen näher betrachten. Einfühlsam beobachtet, verwandeln sich die Pflanzenformen in Gesten und Gebärden, die wir innerlich nachbilden, so dass sich ihr Wesen und ihre Heilwirkung in uns aussprechen können. Im Austausch mit anderen erleben wir die eigene Blickrichtung bewusster, ebenso die Ergänzung durch andere Erfahrungen. – Die Übungsmethode schließt an die Arbeiten von Jochen Bockemühl an.

Wenn möglich Skizzenblock und

Zeichenstifte mitbringen.

Teilnahmebeitrag: € 15, ermäßigt € 10

Anmeldung: **Sonja Schürger**, Biologin,
info@landschaftsgarten.net,

■ M 0152-36310313

Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde, Treffpunkt: am Haupteingang

18.9. DIENSTAG, 20 UHR

Bericht von einer Fahrt nach Koberwitz/ Polen.

Mit **Ursula Steinke**

Am Ende einer dreieinhalbjährigen Arbeit am „Landwirtschaftlichen Kurs“ mit Landwirten in Franken hat eine kleine Gruppe im März diesen Jahres eine Fahrt nach Koberwitz unternommen, wo der „Landwirtschaftliche Kurs“ von Rudolf Steiner im Jahr 1924 gehalten wurde. Davon soll berichtet werden und auch von der Situation in Schlesien nach dem ersten Weltkrieg, der daraus erfolgten Entwicklung des Kunstdüngers, dem regen anthroposophischen Leben in Breslau zu der Zeit, das Rektor Bartsch dort seit 1915 aufgebaut hatte, den ersten Priestern, Pädagogen, Heilpädagogen unter den Teilnehmern.

Eine Veranstaltung des Rudolf Steiner Zweiges

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.9. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung. Familienforum Havelhöhe, **Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke.**

Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich

■ Tel. 030 – 23 36 56 65

buer@familienforum-havelhoehe.de

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

19.9. MITTWOCH, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfschule Offener Kurs

Kursleitung: Lehrer der Rudolf Steiner Schule Berlin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, 7. Klasse (Hauptgebäude – EG)

20.9. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

La Leche Liga Stilltreffen,

internationale Gruppe in Englisch:

Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga. Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten.

Anmeldung (erwünscht, aber nicht zwingend): ■ Tel. 030 – 44 73 32 1

ulrike.sandow@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Dr. Ditta Gehrmann ~ Bestattungen

www.dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

„Vielleicht kommt einmal die Zeit, in der Menschen aus ihrem Sterben ein Fest machen wie aus der Geburt in diese Existenz“

Willigis Jäger "Das Leben endet nie." Freiburg 2010

☉ Begleitung im Trauerfall ☉ Beerdigungsfeiern

mobil 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de



20.9. DONNERSTAG, 18 – 20.30 Uhr

Das Herz als Wahrnehmungsorgan

„Keiner derjenigen aber, denen es aufgegeben ist, in der Stadt zu leben, darf es unterlassen, seinen in Bildung begriffenen Seelen- und Geistesorganen als Nahrung die inspirierten Lehren der Geistesforschung zuzuführen. Wessen Auge nicht jeden Frühling die Wälder Tag für Tag in ihrem Grün verfolgen kann, der sollte dafür seinem Herzen die erhabenen Lehren der Bhagavad Gita, des Johannes-Evangeliums, des Thomas von Kempen und die Darstellungen der geisteswissenschaftlichen Ergebnisse zuführen. Viele Wege gibt es zum Gipfel der Einsicht, aber eine richtige Wahl ist unerlässlich.“

Rudolf Steiner, GA 10

Lectures mit **Shri Sarvabhavana**, Religionsgelehrter und Mystiker: **Bhagavad Gita**

Lectures mit **Joachim Knispel**, Pfarrer in der Christengemeinschaft: **Thomas von Kempen**

– Die Nachfolge Christi

www.kunstplanbau.com

Ort: Die Christengemeinschaft
Prenzlauer Berg

20.9. DONNERSTAG bis 23.9. SONNTAG

Metalle im Erdorganismus

Exkursionsseminar im Erzgebirge

Die Metalle dienen uns in vielfältiger Form, von Legierungen bis zu den potenzierten

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)

Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)

Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)

Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®

Einzel- und Gruppenarbeit

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43

12157 Berlin-Friedenau

T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com

www.asha-atelier.com



Heilmitteln in der anthroposophischen Medizin. Doch wie kommen die Metalle in der Erde vor, wie sind sie entstanden? Im Erzgebirge kann man die Phänomene vorzüglich studieren und die Lagerstätten unter Tage besuchen. So verfolgen wir die „Biographien“ der metallischen Substanzen und kommen zu einem tieferen Verständ-

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

c/o Medizinisches Versorgungszentrum

Am Waldfriedhof 23, 14169 Berlin-Zehlendorf

nis, wie sie mit der Entwicklung von Erde und Mensch zusammenhängen. – Unterkunft in Freiberg i. Sachsen. Kursgebühr: € 180, zzgl. Übernachtung, Eintritte.

Anmeldung und Infos: **Harald Ege**, info@geo-ege.de oder

■ M 0151 – 43 42 21 00

21.9., FREITAG, 18 – 22 Uhr

Neue Kräfte aus dem Geistesleben

Vortrag von **Annette Semrau**

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

21.9. FREITAG, 20 Uhr

„Spirituelles Design“? –

Der anthroposophische Gesamtkunstwerkimpuls – k/ein Requiem?

Mit **Prof. Dr. Reinhold Fäth**

Vortrag in der Reihe: Kunst + Sehen

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.9. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Große Infoveranstaltung

An diesem Vormittag geben Ihnen Lehrer und Erzieher der Annie Heuser Schule vielfältige Einblicke in die Klassenstufen (1–12) und in waldorfpädagogische Inhalte. Schülerarbeiten werden präsentiert und praktische Kurse zum Mitmachen angeboten (Eurythmie, Werken, Hand-

arbeit, Kunst). Sie erhalten allgemeine Informationen für Schulanfänger und Quereinsteiger. Wir laden alle interessierten Eltern herzlich ein, uns kennenzulernen. Anmeldung erbeten:

■ Tel 030 – 86 39 30 61 oder
schule@annie-heuser-schule.de

Ort: Annie Heuser Schule

22.9. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr

„Spirituelles Design“? –

Wie prägt spirituelle Kunst unsere Biografien?

Mit **Prof. Dr. Reinhold Fäth**

Gespräch in der Reihe: Kunst + Sehen

Ermöglichungsbeitrag € 20

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.9. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin ■ Tel 030 – 30 83 00 65
Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin

Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

26.9. MITTWOCH, 19 Uhr

Lesung der Michael-Imagination

aus GA 229 von Rudolf Steiner, gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

27.9. DONNERSTAG, 18 – 20.30 Uhr

Die Herzen beginnen Gedanken zu haben

„Keiner derjenigen aber, denen es aufgegeben ist, in der Stadt zu leben, darf es unterlassen, seinen in Bildung begriffenen Seelen- und Geistesorganen als Nahrung die inspirierten Lehren der Geistesforschung zuzuführen. Wessen Auge nicht jeden Frühling die Wälder Tag für Tag in ihrem Grün verfolgen kann, der sollte dafür seinem Herzen die erhabenen Lehren der Bhagavad Gita, des Johannes-Evangeliums, des Thomas von Kempen und die Darstel-

lungen der geisteswissenschaftlichen Ergebnisse zuführen. Viele Wege gibt es zum Gipfel der Einsicht, aber eine richtige Wahl ist unerlässlich.“ Rudolf Steiner, GA 10

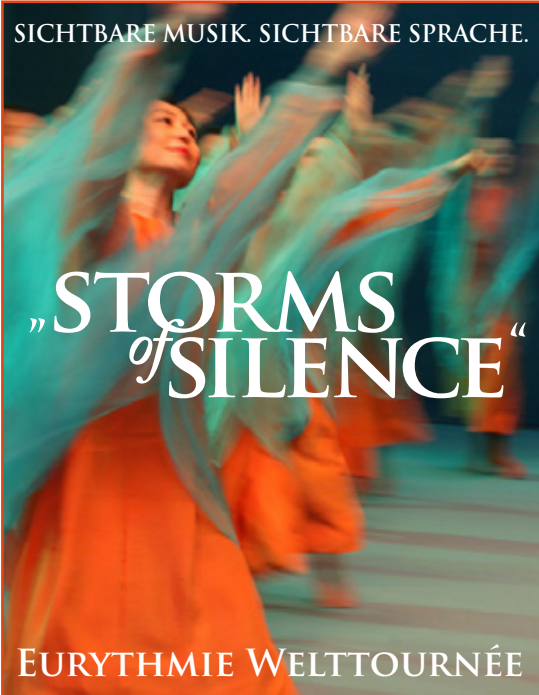
Lectures mit **Shri Sarvabhavana**,
Religionsgelehrter und Mystiker:
Bhagavad Gita

Lectures mit **Joachim Knispel**,
Pfarrer in der Christengemeinschaft:
Anthroposophie
www.kunstplanbau.com
Ort: Die Christengemeinschaft
Prenzlauer Berg

28.9. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

(Jeden letzten Freitag im Monat)
In gemütlicher Atmosphäre können



SICHTBARE MUSIK. SICHTBARE SPRACHE.

„STORMS of SILENCE“

EURYTHMIE WELTOURNÉE

Eurythmie Symphonie mit
Ludwig van Beethovens 5. Symphonie,
Arvo Pärts 4. Symphonie, erster Satz.
Texte von Dylan Thomas, D.H. Lawrence

Mit Künstlern aus 17 Ländern mit
80 Aufführungen in 22 Ländern.

Produziert von Lemniscate Arts
Künstlerische Leitung Eurythmie:
Carina Schmid and Benedikt Zweifel
Künstlerische Leitung Sprache:
Kim Snyder-Vine

SAVE THE DATE
für Berlin im Admiralspalast
am 14. und 15. November 2018

Für aktuelle Informationen und weitere Aufführungsorte:
WWW.STORMSOFSILENCE.ORG

Lemniscate Arts
One International Blvd., Suite 400 Mahwah, NJ 07495
info@lemniscatearts.org

sich Eltern, Kinder und Großeltern
gemeinsam zum Frühstück, Austausch
und Spielen treffen. Kosten: € 5
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

28.9. FREITAG, 18 – 20.30 Uhr

29.9. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr

30.9. SONNTAG, 10 – 13.30 Uhr

Therapeutische Mittel der Trauma-Bewältigung

Fortbildung für die Arbeit mit
Traumatisierten – Teil II

Dieser Aufbaukurs vertieft die stabili-
sierende Wirkung der Verbindung mit
sich selbst und regt an, aus der inneren
Starre in die integrierende Bewegung
zu kommen. Hierbei werden kunst-
therapeutische und körperorientierte
Techniken und Methoden im Umgang

mit Traumatisierten erlernt.

Kosten: € 250 / € 200 (erm.)

Anmeldung bis **14.9.** bei

Rita Sandau, Traumatherapeutin mit
Somatic-Experiencing®

■ Tel 030 – 854 033 88

Orte: Praxis Sandau & ASHA-Atelier

28.9. FREITAG, 19 Uhr

Ehrenamt helfen!

Möchten Sie ehrenamtlicher Helfer in
unserem Krankenhaus, Hospiz oder der
neuen Pflegeeinrichtung werden?

Anja Girke, Birgit Kuban und weitere
Mitarbeiter informieren!

Veranstalter:

Gesundheitsforum Havelhöhe

Ort: Krankenhaus Havelhöhe,
Saal der Herzscheule, Haus 24

„Es gibt drei
Erziehungs-
methoden:
Furcht,
Ehrgeiz und
Liebe.
Wir verzichten
auf die
ersten
beiden.“

R. Steiner

Freie Fachschule
für Sozialpädagogik
Berlin



Ausbildung

zum staatlich anerkannten Erzieher /
zur staatlich anerkannten Erzieherin

mit integrierter Ausbildung

zum Waldorfpädagogen / zur Waldorfpädagogin

im dreijährigen **Vollzeitkurs**
oder drei Jahre **berufsbegleitend**

Ab 2019 auch Beginn im Februar möglich!

Nächster Informationsabend am **10.09.2018, 17.00 Uhr.**

Im zweiten Ausbildungsjahr besteht die Möglichkeit,
einen Schwerpunkt für die Altersgruppe „Frühe/Mittlere
Kindheit“ oder „Späte Kindheit/Jugend“ zu setzen.

Eine Ausbildungsförderung nach BAFög-ist möglich.

Ort: Monumentenstraße 13 a, 10829 Berlin

Kontakt: www.freie-fachschule-berlin.de

28.9. FREITAG – 30.9. SONNTAG
MICHAELI-TAGUNG

**„SOPHIA UND DIE
VORBEREITUNG DER
NÄCHSTEN KULTUREPOCHE“**

Gemeinsame Veranstaltung des
Festkreises des Arbeitszentrums Berlin
und der Freien Hochschule für
Geisteswissenschaft

28.9. FREITAG,
20 Uhr:

Künstlerischer Auftakt:

Eurythmie **Barbara Mraz**

Rezitation **Volker Frankfurt**

„Sophia in der russischen Kultur“

Vortrag von **Prof. Dr. Henrieke Stahl**

29.9. SAMSTAG,

15 Uhr:

Künstlerischer Auftakt:

Eurythmie **Barbara Mraz**

Rezitation **Volker Frankfurt**

Arbeitsgruppen

(2 Einheiten mit Pausen):

**„Vladimir Solov'evs Sophia und
die Anthroposophie“**

mit **Prof. Dr. Henrieke Stahl**

Eurythmie zum Tagungsthema

mit **Ada Bachmann**

Kunstabetrachtung von Bildern
der Maria und der Sophia

mit **Ulrike Fecke**

20 – 21 Uhr:

„Meditative Schulung und Erkenntnis“

Einführung in Sinn und Gestalt der Freien
Hochschule für Geisteswissenschaft

von **Matthias Mochner**

oder (für Hochschulmitglieder):

Die 14. Klassenstunde gelesen von
Christoph Meinecke

30.9. SONNTAG,

10 – 13 Uhr:

**„Die göttliche Sophia und die Verwand-
lung der Sinneswahrnehmung“**

Ansprache von **Martin Kollewijn**, gelesen



Kunsttherapie
ANGELA FREYER

MALEN
ZEICHNEN
PLASTIZIEREN

Therapeutikum
MARTIN-BUBER-STR. 1
14163 BERLIN
0175 520 49 79
E-MAIL: AFREYER@WEB.DE

von **Leonhard Schuster**
Fortsetzung der Arbeitsgruppen
Künstlerischer Abschluss:
Eurythmie **Barbara Mraz**
Rezitation **Volker Frankfurt**
Ort: Rudolf Steiner Haus

28.9. FREITAG, 20 Uhr
Abendpredigt zu Michaeli
Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

29.9., SAMSTAG, 10 – 21 Uhr
Tagung zu Michaeli
Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf

29.9. SAMSTAG, 20 Uhr
**Die Verchristlichung der Engelwelt
durch den Geist-erstrebenden
Menschen**

Vortrag von Ralph Melas Große
Ermöglichtungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

29.9. SAMSTAG

Studienbeginn des neuen Studienjahres der Eurythmieschule Berlin

Eurythmieausbildung in der Hauptstadt
– auf den klassischen Grundlagen der
Eurythmie. Die vierjährige
Berufsausbildung bildet die Basis
für die Bereiche: Bühnenkunst –
Pädagogik – Therapie.

Anmeldung ist noch möglich!

■ Tel 030 – 802 63 78,
mail@eurythmie-berlin.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Eurythmieschule Berlin

30.9. SONNTAG, 9 – 18 Uhr

Wanderung im Biesenthaler Becken

Ein Rundweg von Wullwinkel über
Biesenthal führt uns durch eine
abwechslungsreiche Landschaft, die
rhythmisch zwischen Sandhügeln,
Mooren, Fließen und kleinen Seen
schwingt. Im Wechsel von Wahrneh-
men und Begriffsbildung entdecken
wir die Entstehung der Landschaft
während der letzten Eiszeit und Nach-

eiszeit. Kosten: € 30, ermäßigt € 20
Anmeldung und Organisation
von Fahrgemeinschaften:

Harald Ege, info@geo-ege.de oder

■ M 0151 – 43 42 21 00

26.7. DONNERSTAG, 14.30 Uhr

Hofführungen 2018: Bäckerei

■ Tel 033631 – 26 05

kontakt@hofmarienhoehe.de

Ort: Hof Marienhöhe

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.



BURGT
THEATER
SOMMERS
NACHTS
TRAUM
ROSSLAU

**Freilicht-
theater auf
der Burg Roßlau**

am Rand der Elbauen,
1,5h südlich von Berlin,
in Dessau-Roßlau nahe
Bauhaus & Wörlitzer
Gartenreich

Ein Sommernachtstraum

von William Shakespeare

Premiere 26. Juli
sowie 27. / 28. / 29. Juli,
1. / 2. / 3. / 4. / 5. und
8. / 9. / 10. / 11. / 12. und
15. / 16. / 17. / 18. / 19. August 2018
jeweils 20 Uhr, Burg Roßlau

Regie Andrea Pinkowski
Produktion Benjamin Kolass, theaterBurg Roßlau

Kindertheater Das Brokatbild –
ein Tibetisches Märchen

28. / 29. Juli und 4. / 5. / 11. / 12.
und 18. / 19. August 2018,
jeweils 15 Uhr, (ab 5 Jahre)

Regie Jobst Langhans, **Produktion** theaterBurg Roßlau
und Michael Tschechow Studio Berlin

Burg Roßlau, Am Schlossgarten 18b, 06862 Dessau-Roßlau

KARTENVORVERKAUF Besucherring am Anhalt. Theater, Tel. 0340 / 25 11 222

www.theaterburg-rosslau.de



Michael Tschechow
Studio Berlin

gefördert von Land Sachsen-
Anhalt, Lotto Sachsen-Anhalt,
Stadt Dessau-Roßlau & Michael
Tschechow Studio Berlin

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

(U3 Podbielskiallee,

Bus 110 Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus
stattfindenden

Veranstaltungen (Kurse, Seminare
und Vorträge) sind aktuell
aufgeführt unter:

[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf%20Steiner%20Haus/)

Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus

www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische
Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin

GLS-Bank

(Schumannstraße 10, 10117 Berlin)

IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10

BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer

 Tel 030 – 832 59 32,

Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten (in den

Sommerferien siehe unten):

Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr

Dienstag 14 – 18 Uhr

Freitag 16 – 19 Uhr

Montag geschlossen

Bibliothek für Anthroposophie

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

 Tel 030 – 84 10 80 22

bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr

Freitag 9 – 19 Uhr,

Montag geschlossen

Spendenkonto: siehe Bankverbindung
Impressum. Stichwort: **„Bibliothek“**

Bitte beachten!

SOMMERFERIEN 2018

in Bibliothek und Sekretariat

im RSH Berlin:

Di, 17.7. – Mo, 13.8.2018

**In den Sommerferien gelten
geänderte Öffnungszeiten:**

Dienstags und Freitags 15 – 19 Uhr

Initiativenkreis des AZB

Armin Grassert

Geschäftsführer
agrassert@agberlin.de
■ Tel 030 – 832 59 32

Sebastian Boegner

Stellvertretender Geschäftsführer,
Organisation von Mitgliederveranstaltungen
Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD
fam.boegner@web.de

Norbert Gobbers

Schatzmeister
norgob@posteo.de ■ M 0171 – 547 73 32

Ingo Dittert

Zukunftssicherung und
Gemeinschaftsbildung
■ Tel 030 – 810 090 09 00
idittert@agberlin.de

Andreas Fecke

Gebäudeentwicklung und -instandhaltung
afecke@agberlin.de
■ M 0151 – 23 46 02 34

Ulrike Fecke

Veranstaltungsorganisation
■ M 0177 – 806 03 03
veranstaltungen@agberlin.de

Birgit Hering

Förderung der Eurythmie
■ Tel 030 – 61 62 39 68
birgithering@gmx.de

Angelika Oldenburg

Redaktion „mittendrin“ (Öffentlichkeitsarbeit)
mittendrin@gmx.net
■ Tel 030 – 30 83 14 42

Mischa Pitskhelauri

Förderung der Jugendarbeit
■ M 0157 – 30 40 90 22
farberot@gmail.com

Bernhard Szafranski

Hausmeisterarbeiten
■ M 0170 – 387 09 41
b.szafranski@t-online.de

Andrea Woorts

Gremienarbeit in Plenumsgruppe,
Festkreis, Sozialtherapie
andrea.woorts@web.de

Hendrik Woorts

Förderung der Biografiearbeit / Kosmologie
hendrik.woorts@gmail.com
■ M 0152 – 34 00 48 01

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten
Interessierten die Möglichkeit,
sich kontinuierlich die Anthroposophie
anhand der Werke Rudolf Steiners zu
erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank
IBAN DE98 4306 0967 0025 1723 00
BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

► Zweigabende / Dienstags 20 Uhr

Am 8. Mai 2018 haben wir mit der Arbeit an dem Zyklus **GA 257 „Anthroposophische Gemeinschaftsbildung“** begonnen. Vom 10. Juli bis 14. August einschließlich wird als Sommerarbeit der IV. Teil aus **GA 230**, 9., 10., 11. November 1923 **„Die Geheimnisse der menschlichen Organisation“** eingeschoben. Ab 21. August setzen wir die Arbeit an **GA 257** fort.

Dienstag, 18. September 20 Uhr

Bericht einer Fahrt nach Koberwitz/ Polen, wo der „Landwirtschaftliche Kurs“ von Rudolf Steiner im Jahr 1924 gehalten wurde, von **Ursula Steinke**. Für alle Interessierten.

Mittwoch, 26. September 19 Uhr

Lesung der **Michael-Imagination** aus **GA 229** von Rudolf Steiner, gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig

Zu allen Veranstaltungen sind Interessierte willkommen.

Auskunft: **Monika Zeiher-Guttenhöfer**

■ Tel 030 – 825 87 82

Alexander-von-Humboldt-Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Geschäftsst.: Kastanienallee 28, 10435 Berlin

Kontakt: **Matthias Mochner**

■ Tel 030 – 44 04 69 10

Kontoverbindung: Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin / Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00

BIC BFSWDE33BER

Zweck: Spende für

A. v. Humboldt-Zweig

► Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Arbeit an dem Zyklus „Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes“ (**GA 134**). Gäste sind herzlich willkommen!

Mittwoch, 26. September 19 Uhr

Lesung der **Michael-Imagination** aus **GA 229** von Rudolf Steiner, gemeinsam mit dem Rudolf Steiner Zweig.

Johannes-Zweig

Besselstraße 14, 10969 Berlin

johanneszweig@agberlin.de

Konto für Beiträge und Spenden:

Anthroposophische Gesellschaft

Deutschland / GLS-Bank

IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00

Informationen zur Zweigarbeit:

Michael Wilhelmi

■ Tel 030 – 511 75 20

Bitte beachten: Wir ziehen im Sommer um; die neue Adresse stand bei Drucklegung noch nicht fest, bitte nachfragen (s.o.).

► Zweigabende / Montags 20 Uhr

Nach den Sommerferien beginnen wir mit der Arbeit an dem Zyklus

GA 324 „Naturbeobachtung, Experiment, Mathematik und die Erkenntnisstufen der Geistesforschung“. Die begleitende Arbeit an den **„Leitsätzen“ GA 26** wird fortgesetzt.

Gäste sind herzlich willkommen!

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie am Werk

„Theosophie“, GA 9 von Rudolf Steiner

Auskunft: **Maja Rehbein**,

■ Tel 030 – 567 79 90

maja.rehbein@gmx.de

Ort: Besselstr. 14, 2. OG, 10969 Berlin

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

▮ **Zweigabende / Mittwochs 20 – 21.15 Uhr**
(am 4. Mittwoch im Monat 19 – 19.50 Uhr)

Derzeit lesen und besprechen wir
Rudolf Steiners Vortragszyklus:
„Der Jahreskreislauf als Atmungs-
vorgang der Erde und die vier großen
Festeszeiten“ (GA 223)

Ansprechpartner: **Gisela Zerm,**
Waldemar Kalisch ■ Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen
Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24,
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Kladower Damm 221, 14089 Berlin.
Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-täglich, 19.30 Uhr

Ab dem Monat März wird sich der Lesekreis
Friedrichshagen mit den Vorträgen zur Apo-
kalypse des Johannes beschäftigen.

Auskunft: **Heide und Peter Merlin**
■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner: **Jörn-Hinrich Volkmann**
■ Tel 030 – 323 53 11

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Nach Abschluss unserer Arbeit an
**GA 190 „Vergangenheits- und Zukunfts-
impulse im sozialen Geschehen“**

arbeiten wir an Rudolf Steiner
GA 123 „Das Matthäus-Evangelium“.
Zeit: Mittwochvormittag
Ort: wechselnd bei Teilnehmern
in Berlin-Hermsdorf.
Genaue Zeit und Ort bitte erfragen.

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

Wollankstr. 113, 13189 Berlin
Auskunft: **Dankmar Bosse**
■ Tel 030 – 48 54 81 6
Donnerstags, 18 – 20 Uhr
Wir lesen Vorträge von Rudolf Steiner
und sprechen darüber.

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe organisiert öffentliche
Veranstaltungen mit dem Ziel, die
anthroposophischen Einrichtungen und
Initiativen in Berlin wahrzunehmen und
zu vernetzen. Sie bietet jeden 2. Samstag
im Monat freie Gesprächsformate an zum
Kennenlernen von anthroposophischen
Einrichtungen und themenorientierten
anthroposophischen Inhalten, organisiert
Ausflugs- und Begegnungsfahrten und gibt
das Plenumsblättchen heraus. Zielgruppe
sind einerseits Vertreter der anthropophi-
schen Einrichtungen und Initiativen sowie
alle Menschen, die das Anthroposophi-
sche Leben in Berlin näher kennenlernen
wollen. Die Veranstaltungen sind beson-
ders geeignet für Menschen, die sich neu
mit der Anthroposophie in Verbindung
bringen wollen, da außer dem persönli-
chen Interesse keinerlei Voraussetzungen
oder Vorkenntnisse erforderlich sind.

Neue Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: **Andrea Woorts**

■ M 0178 – 688 75 11,
andrea.woorts@web.de

Samstag, 8. September, 15 Uhr

„...und Du wirst ein wahrer Mensch werden!“

Biografiearbeit als Hilfe zur Selbsterkenntnis.

Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem Gesprächsnachmittag für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

■ Kontakt: **Andrea Woorts**

M 0178 – 688 75 11, andrea.woorts@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Christoph Meinecke Tel 030 – 343 33 42 00

Barabara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92

Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10

Martin Kolllewijn Tel 033203 – 780 55

Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Peter Tradowsky Tel 030 – 831 25 57

Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Berliner Regionalgruppe der Sozialwissenschaftlichen Sektion

Gespräche über Zeitfragen. Interessierte willkommen, eine Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung. ■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32

Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42

Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

Ort: Rudolf Steiner Haus

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung
und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und
Veranstaltungen: www.bornstr11.de
Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich. Zu Fragen der Hochschularbeit, zur Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie

■ Kontakt aufnehmen mit:

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V. Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG.

Westhofener Weg 40, 14129 Berlin

■ Tel 03329 – 69 10 43

mail@freie-vereinigung.de

www.freie-vereinigung.de

(nicht in den Schulferien),

Sprechzeiten:

Dienstags 10 – 12 Uhr

Mittwochs, 20 Uhr

Anthroposophie / Zyklus nach der Weihnachtstagung **GA 234**

Seminar mit **Peter Tradowsky**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender weiterer anthroposophischer Initiativen

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr

Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen/ Die Schwelle zur geistigen Welt
GA 16/ GA 17

Lese- und Gesprächskreis.

Joachim von Grolman

■ Tel 030 – 788 30 53 / Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Künstlerisch-Meditative Arbeit mit dem Buch „Die Philosophie der Freiheit“

Auskunft: **Mischa Pitskhelauri**

■ M0157–30409022, farberot@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Die Wege des nachtodlichen Lebens

Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein kleiner Einführungskurs eingerichtet werden. Kosten: € 10 monatlich. Anmeldung: **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags, 14-täglich, 19.30 Uhr

Die Apokalypse des Johannes

Rudolf Steiner, GA 104. Arbeitskreis

Friedrichshagen. Auskunft: **Heide und**

Peter Merlin ■ Tel 030 – 64 48 89 49

Dienstags

Dienstags, 10 – 12 Uhr

Biografiearbeit

Eine fortlaufende Arbeit an biographischen Themen und Fragen, die uns bewegen. Die gesundende Wirkung der Biografiearbeit kann durch den Blick auf eigene Erlebnisse, stärkende Übungen und nicht zuletzt durch die erlebte Gemeinschaft entstehen.

Mit **Sabine Burmeister,**

■ Tel 030 – 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 18 – 19.30 Uhr

Neu!

Mysterienwissen und soziale Frage

Wer interessiert sich für ein Verständnis der geistigen Hintergründe der „sozialen Frage“ und ihren Zusammenhang mit altem und neuem Mysterienwissen? Ich würde dazu gern in einer Arbeitsgruppe entsprechende Vortragstexte von Rudolf Steiner lesen und besprechen. Es geht z. B. um seine anthroposophisch-christologischen Ausführungen zur dritten Versuchung (Steine in Brot verwandeln), zum

in alten Mysterien zelebrierten Erleben der Wechselwirkung von Natur- und Selbstbewusstsein, zum Erstarren des Michael-Impulses – als Voraussetzungen, „einzuleben den Christus in die soziale Entwicklung der Menschheit“ (12.4.1017, GA 175).

Geplanter Beginn **28.8.**

Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten,**

■ Tel. 0163 – 859 93 64,

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 14-täglich, 19 – 21 Uhr

**„Die soziale Frage“ GA 328
und parallel dazu „Der innere Aspekt
des sozialen Rätsels“ GA 193**

Les- und Gesprächskreis. **Joachim von**

Grolman ■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Märchen erzählen

Im Dahlemer Märchenkreis trifft sich eine Gruppe von Menschen, die sich mit Märchen beschäftigen. Drei Punkte sind uns besonders wichtig: / 1. Das Erzählen/Vorlesen der Märchen / 2. Praktische Übungen zur Sicherheit im freien Erzählen / 3. Bekannte Märchen vertiefen, Deutung, unbekannte Märchen finden. Interessierte sind herzlich eingeladen. Auskunft: **Astrid Heiland,**

■ Tel 030 – 202 754 80,

wortzauber@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

jahr und deren Eltern, in denen „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.

Mit **Nelly Kircher,**

langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik.

Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min.

€ 110-140 nach Selbsteinschätzung.

Anmeldung: kirchernelly@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 14-täglich 10.30 – 12.00 Uhr

**Lebenswege und Schicksalswege
in meiner Biografie**

Fortlaufende Arbeit mit eigenen Erlebnissen und den Bildern der Märchen.

Sabine Burmeister

■ Tel 030 - 77 20 94 64,

saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 15 – 16.45 Uhr

(Pause im Juli u. August,

Wiederbeginn **5. 9.**)

**Philosophische Erkundung der
menschlichen Bedeutung der**

Wissenschaft Offene Seminararbeit

an der „**Die Philosophie der Freiheit**“

(Rudolf Steiner, GA 4) im Rahmen der

Entdeckung der Grundwerke Rudolf

Steiners als Bildungsmittel schlechthin.

Erübung der Anwendung des naturwissenschaftlichen Methodenideals auf das Innenleben und Erwägung der Konsequenzen.

Leitung: **Lutz Liesegang**

■ Tel 030 – 626 21 09

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen

Ein Angebot für Babys im 1. Lebens-

Mittwochs, 15 – 16 Uhr

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt.

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin
Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen.

Anmeldung: gorbatschova@posteo.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Grundkurs Anthroposophie

„Die Geheimmwissenschaft im Umriss“

von R. Steiner (GA 13). Geeignet ist diese fortlaufende Arbeit für alle, die die Grundlagen der Anthroposophie gründlich kennen lernen oder wieder einmal auffrischen wollen. Wir sind nun nach den Entwicklungsstufen „alter Saturn“, „alte Sonne“, „alter Mond“ auf der Erde angekommen...

Weitere Teilnehmer gerne willkommen!

Kontakt und Kursleitung:

Jasmin Mertens, Eurythmistin

■ M 0173 – 236 58 99,

jasminmertens@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

(Sommerpause: 11.7 – 11.9.)

Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...

Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ und beschließen die Arbeit mit eurythmischen Übungen. **Brigitte Gilli**, Bestatterin und **Thilo Ribold**, Heileurythmist.

Auskunft/Anmeldung: **Brigitte Gilli**

■ Tel 030 – 308 300 65

Mittwochs, 20 Uhr

Anthroposophie – Zyklus nach der

Weihnachtstagung, GA 234

Seminar mit **Peter Tradowsky**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Mittwochs, 14-täglich

Arbeitskurs im Norden

Verschiedene Vorträge zum Thema „Mensch und Kosmos“.

Auskunft: **Bergith** und **Dietrich Sprenger**

■ Tel 03303 – 21 10 85

Ort: Bergfelde

Donnerstags

Donnerstags, 18 – 20 Uhr

Die Rückkehr der Schiffe

Innere Reisen, Atem- und

Wort-Meditationen und

Kreatives Schreiben.

Kosten pro Abend: € 15.

Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Anmeldung: **Ingeborg Woitsch**

■ Tel 030 – 844 19 285,

www.ingeborgwoitsch.de

Ort: AQUARIANA Seminarzentrum,

Am Tempelhofer Berg 7d, Kreuzberg

www.aquariana.de

Donnerstags, 19 – 21 Uhr / jeweils
den 1. Donnerstag im Monat
(nach Sommerpause ab September)

Offene Trauergruppe

Im Gespräch und mit verschiedenen
Texten wollen wir unsere Trauer und
unseren Schmerz verwandeln und die
eigene Mitte stärken. Durch Medit-
ation und Übungen öffnen wir den
Raum für eine gesunde und lebendige
Verbindung zu unseren Verstorbenen.

Mit **Angela Fournes**
und **Christian Kliegel**.

Spende: nach Möglichkeit (€ 10)

Kontakt: **Angela Fournes** (Bestatterin):

■ Tel 030 – 10 23 14

Ort: Funeral Ladies

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr,
14-täglich

Blickpunkt Erkenntniswissenschaft:

**„Was in irgendeiner Zeit
Gedanke und Empfindung ist,
ist in späteren Zeiten äußere Form.“
(Rudolf Steiner)**

Gemeinsames Besinnen im Hinblick
auf Erwerb und Erhalt der Fähigkeit,
echte anthroposophische Ideen aufzu-
nehmen / Lesen als ein Sich-Durchset-
zen mit der Tätigkeit, durch die man
die Erkenntnis erreicht. Ziele:

1. Sachliche Erkenntnisbemühung
2. Sich gegenseitig Orientierung geben
3. Formbewusstheit Textgrundlage:
„Stoff und Form“ von Herbert Wizen-
mann (Freie Hochschule für Geistes-
wissenschaft).

Leitung/Anmeldung:

Michael Drews

■ Tel 030 – 813 13 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Freitags

**Freitags, 9.15 – 10.15 und
10.30 – 11.30 Uhr**

**Bewegungsentfaltung –
Ein Bewegungsangebot für Kinder
von 1-2½ Jahren**

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus –
für das kleine Kind eine kostbare Stunde
im Alltag der Großstadt. Hier kann es
gesammelte Aufmerksamkeit erfahren.
Anhand von E. Pikler und Hengsten-
berg-Geräten darf es seiner ureigenen
Bewegungsdynamik folgen. Es
lernt seine Impulse wahrzunehmen
und ihnen nachzugehen.

Mit **Julia Wermelskirch**,
Anthroposophische Bewegungs-
therapeutin.

Kosten: € 11 pro Stunde.

Anmeldung: ■ julia@mrtz.de oder
M 0163 – 196 46 06

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitags, 17 – 21 Uhr

Seminar für Anthroposophie

Textarbeit, Eurythmie und künstlerische
Kurse. Auskunft: **Peter Tradowsky**

■ Tel 030 – 831 25 57

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

■ **Bitte beachten Sie!** – Die Künstlerischen
Kurse (nächste Seiten), die außerhalb des
Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden
im Regelfall nur dann in den Kurskalender
aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5
Zeilen) eingezahlt worden sind. Das ent-
spricht den Kosten, die auch für eine Klein-
anzeige anfallen würden. Die hierfür zu
verwendende Bankverbindung lautet: An-
throposophische Gesellschaft Berlin, GLS
Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306
0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS

Künstlerische Kurse

Kurskalender

Montags

Montags, 17.30 – 19.30 Uhr

Therapeutisches Plastizieren

(offene Kleingruppe, bitte anmelden)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30.

Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Leitung/Anmeldung:

Djorna Biswas, Anthr. Kunsttherapeutin

(BVAKT), ■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Montags, 20 Uhr

10 Termine: (3.9. – 12. 11.)

Vital & Gesund durch Eurythmie

In einer Kursfolge erlernen und üben wir einfache Bewegungsübungen aus dem Bereich der Eurythmie, die uns vital und gesund erhalten. Die Übungen erhöhen die allgemeine Beweglichkeit, stellen eine tiefe Entspannung her und steigern die Konzentrationsfähigkeit. Nach den Übungen können Sie tiefer durchatmen, Sie finden einen erholsameren Schlaf und werden guter Laune sein. Gleichzeitig wird die Achtsamkeit mit sich selbst und dem umgebenden Umfeld gestärkt.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Bitte Gymnastikschuhe mitbringen. Kursleitung: **Ulrich Solbach**, Heileurythmist.

Teilnahmegebühr: € 100 p.P.

Info/Anmeldung:

■ Tel 030 – 69 56 87 20 oder

veranstaltung@gesundheit-aktiv.de

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Dienstags

Dienstags, 10 – 11 Uhr

„MalMal“

Aquarellmalen Nass-in-Nass, Pastellfarben, Pflanzenfarben. Jahreszeiten-Themen. Für Anfänger und Geübte. Teilnehmer: 3-5.

Kosten: € 180 inkl. Material. Kursleitung und Anmeldung: **Hedda-Maria Thimm**,

Kunsttherapeutin (BVAKT) und Malerin,

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 14 – 15.30 Uhr

Kräfte schöpfen im Malprozess

Pflanzenfarben-Malen für Securvita-Versicherte. Kursleitung und Anmeldung:

Hedda-Maria Thimm, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT). Kosten: € 180 für 10

Termine, wird von der KK bis 80% bezuschusst. ■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 16.30 - 17.30

Heileurythmie (in der Gruppe) bei Krebserkrankungen

Informationen und Anmeldung

(erforderlich): **Theo Schrooten**, Heileurythmist und Physiotherapeut

■ Tel 030 – 27 59 62 85

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 19 – 21 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen

(offene Kleingruppe)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30.

Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Leitung/Anmeldung:

Djorna Biswas,

Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie

Mit **Monika Zeiher-Guttenhöfer**

■ Tel 030 – 825 87 82

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr

Grundelemente der Toneurythmie

Mit **Barbara Mraz**

Pause von Juli bis

Mitte Oktober; Neubeginn: **16.10.**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 14 Uhr

(& nach Vereinbarung)

Therapeutisches Malen und Plastizieren

(mit ärztlicher Verordnung). Auch mit biografischer Begleitung möglich.

Hedda-Maria Thimm,

Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 17 – 18 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg

Eurythmie zum Kennenlernen:

Einführung, Grundlagen, Übungen.

Mit **Birgit Hering**

■ birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutische Gruppe in Kooperation mit der „Krebsberatung Berlin“

(offene Gruppe)

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas,**

Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT),

Kosten: € 30,

erm. € 20. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.

■ Tel 030 – 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik.

Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen.

Anfänger und Fortgeschrittene.

Kosten: 10 Termine € 120,

einmalig € 15.

Mit **Birgit Hering.**

Anmeldung erbeten:

■ Tel 030 – 61 62 39 68

birgithering@gmx.de

Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 14-täglich, 18 – 20 Uhr

Malen auf Leinwand

mit Ei-Tempera und Mischtechnik

Mit **Maika Kappstein-Zimmermann**

■ Tel 030 – 312 88 93,

Ort: Charlottenburg

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Eurythmie-Intensivkurs

„Stärkung der Lebenskräfte“

Mit **Barbara Mraz**

Kurspause von Juli bis Mitte Oktober;

Neubeginn: **17.10.**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Mit **Horst Beyer**

■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 10 – 12 Uhr

Garantiert zeichnen lernen

nach der Edwards Methode

mit Weiterführung in die Farbe

(Pastell/Aquarell) Termin € 15

Günther Fekl, Diplomkunsttherapeut

■ Tel 030 – 36 44 12 10

Ort: Atelier Baustelle

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen

und Lyrik. Wer seine eurythmischen

Fähigkeiten in Gemeinschaft

pflegen oder auffrischen will,

ist herzlich willkommen.

Mit **Birgit Hering**. Kosten n. Absprache.

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Kosten: 7 Termine € 91, einmalig € 15.

Anmeldung erbeten:

birgithering@gmx.de

Ort: Kiki

Anthrop. Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Freitags, 16.30- 17.30

Heileurythmie (in der Gruppe)

bei Krebserkrankungen

Informationen und Anmeldung

(erforderlich): **Theo Schrooten**,

Heileurythmist und Physiotherapeut

■ Tel 030 – 27 59 62 85

Kosten bitte erfragen

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags, 18 – 19 Uhr

Hygienische Eurythmie

Grundübungen mit Betonung der sozi-

al-dynamischen Prozesse, gesundheits-

fördernde Arbeit mit Kupferkugeln und

-stäben. Geeignet für alle – Vorkennt-

nisse nicht notwendig!

Mit **Alain Brun-Cosme**, Kosten: € 10

■ Tel 030 – 822 73 06,

M 0176 – 96 78 01 19

brun-cosme@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 10 Uhr und

nach Vereinbarung

Therapeutisches Malen

und Plastizieren

(mit ärztlicher Verordnung)

Auch mit biografischer Begleitung

möglich. Mit **Hedda-Maria Thimm**,

Freie Terminvereinbarungen

Kurskalender

Dienstags, mittwochs, donnerstags

Eurythmie in Kreuzberg

Mit **Birgit Hering**.

Zeit für Einzelunterricht (60 Min),
praktische Einführung in
eurythmisches Bewegen, Aufbau und
Stärkung der Lebenskräfte,
Übungen-Rhythmen-Poesie,
Projektarbeit.
Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung.
Anmeldung erbeten:
birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Werktags, 15 – 18 Uhr

(bis 8. August)

Kornkreise vor Berlin – Die Ausstellung

Eine künstlerische Annäherung an
das Phänomen der Kornkreise vor
der Berliner Gropiusstadt(!)
Ausstellung von Fotos, Aquarellen und
Acrylics von **Stefanie Angela Berndt**
(Hobby-Malerin, Eurythmistin und
Musikerin)

www.astro-angel.jimdo.com

Ort: AQUARIANA-Zentrum,
Am Tempelhofer Berg 7d, 10965 Berlin
www.aquariana.de

Heileurythmieübungen in Kleingruppen

bei chronischen Beschwerden.

Mit **Marlies Adams**

Heileurythmistin, Anthromed.

Information und Anmeldung:

■ Tel 030 – 26 55 83 27

M 0160 – 129 64 63

marlies.adams@t-online.de

Ort: Pohlstr. 75, 10785 Berlin

Plastizieren, Bildhauern und Formenzeichnen

Einzeln und in kleinen Gruppen für
Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Mit **Melanie Fellmer**,

Kunsttherapeutin BVAKT,

LehrtherapeutIn, Mentorin

Psychotherapie, HPG

Anmeldung und Informationen unter:

■ Tel 030 – 88 67 50 42

melaniefellmer@gmail.com

Ort: Praxis für Kunsttherapie

Arbeitsgruppe zu den Mysteriendramen

Mit **Mona Volmer**

■ Tel 030 – 23 52 05 54

volmermona@gmx.ch

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

Jeden Samstag von 9 bis 15 Uhr

Hofgemeinschaft Marienhöhe

Gartenstand mit Gemüse, Obst,
Kräutern und Blumensträußen

Marktwagen mit Brot, Milchprodukten,
Wurstwaren und Leinöl

Ort: Chamissoplatz, Berlin-Kreuzberg

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE

Wenn eine Krankenkasse für die ganze Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie** und **Anthroposophische Medizin** anbietet, dann ist es:

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.



7 x in Berlin
und Brandenburg



(0 30) 7 26 12 20 87
andreas.zink@bkk-vbu.de



facebook.com/
bkk.vbu

Veranstaltungsorte

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin

■ Tel 030 – 86 39 30 61

schule@annie-heuser-schule.de

www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 25 932

Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

www.agberlin.de

Artaban Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Haus 24, Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 336 84 26

kfpludwig@t-online.de

www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin

■ Tel 030 – 88 76 92 35,

Fax 030 – 88 76 92 36

info@asha-atelier.com

www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE

Praxis für Ambulante Kunsttherapie

Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische

Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie HpG

Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Bln Spandau

■ Tel 030 – 98 29 30 69

info@asp-kunsttherapie.de

www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela – Praxis für Anthropo- sophische Kunsttherapie

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee

■ Tel 030–21477491, www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin

Sabine Olearius

Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

■ Tel 030 – 78 95 85 42

Renate Beck

Kunsttherapeutin BVAKT

■ Tel 030 – 624 55 81

Isabel Korallus

Dipl. Kunsttherapeutin

■ Tel 030 – 78 95 50 82

Günther Fekl

Dipl. Kunsttherapeut FH

■ Tel 030 – 36 44 12 10

Bettina Bechen

Klin. Kunsttherapeutin

■ Tel 030 – 36 46 93 63

Atelier Corinna Wittke

Nehringstraße 29,

14059 Berlin-Charlottenburg

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V.

c/o Exner,

Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin

info@dreigliederungsbewegung.de

www.dreigliederungsbewegung.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr

Freitag 9 – 19 Uhr, Montag geschlossen

■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98

bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Camphill Alt-Schönow
Dag-Hammar skjöld-Haus
 Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845718-90
 Fax 030 – 845718-99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Die Christengemeinschaft
Gemeinde Prenzlauer Berg
 Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
 ■ Tel 030 – 449 24 68,
 Fax 030 – 48 49 67 07 7
info@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft
Gemeinde Wilmersdorf
 Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 861 07 89/80
 Fax 030 – 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Emil Molt Schule
 Claszeile 60-66, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845 706-0
 Fax 030 – 845 706-12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 23 36 56 65
 Fax 030 – 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg
 Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin
 ■ Tel 030 – 45 33 93, Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg
 Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
 ■ Tel 030 – 61 10 89-0
 Fax 030 – 61 10 89-19
office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung
 Schwedter Straße 5, 10119 Berlin
 ■ M 0178 – 61 52 189
Clara Steinkellner
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Musikschule Berlin an der
Rudolf Steiner Schule Berlin
 Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe
Eugen Kolisko
 Neukladower Allee 1,
 14089 Berlin
 ■ Tel 369 92 46 10
 Fax 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow
 Schopfheimer Allee 4,
 14532 Kleinmachnow
 ■ Tel 033203 – 700 21
 Fax 033203 – 700 22
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg
 Ritterstraße 78, 10969 Berlin
 ■ Tel 030 – 615 10 10-0
 Fax 030 – 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule

Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin

■ Tel 030 – 42 08 20-10, Fax 030 – 42 08 20-117

info@schulemachen.com

www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin

■ Tel 030 – 800 97 (58-0)

Fax 030 – 800 97 (58-14)

mitte@waldorf.net

www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin

■ Tel 030 – 67 79 80 10

www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus

Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 365 01-0, Fax 030 – 36 50 01-366

www.havelhoehe.de

GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e.V.

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin

■ Tel 030 – 695 68 72-0, Fax 030 – 695 68

72-29, verein@gesundheit-aktiv.de

www.gesundheit-aktiv.de

**Gesundheitsforum Havelhöhe
am Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe**

Saal im Haus 28,

Saal der Herzschule Haus 24

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 365 01-450, Fax 030 – 36 50 01-33

www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin

Schumannstr. 10, 10117 Berlin

■ Tel 0234 – 579 71 00

www.gls.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin

■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96, Fax 39 90 34 97

info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

**Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche
Medizin und Gesundheit**

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin

■ Tel 030 – 79 41 03 48

info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin

■ Tel 030 – 788 30 53, Fax 030 – 788 34 64

hiram@hiram-haus.de

www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR

Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow

■ Tel 033631 – 26 05, Fax 033631 – 39 84

Kaspar Hauser Stiftung

Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin

■ Tel 030 – 474 905-23, Fax 474 905-99

www.kh-stiftung.de

KIKI, ehemaliges Kinderkino

Görlitzer Str.39, 10997 Berlin

maitri – Praxis für Lebensberatung

Baseler Straße 3, 12205 Berlin

(am S-Bhf. Lichterfelde-West)

Birgit Grube-Kersten

■ Tel 0163 – 859 93 64

b.grube-kersten@gmx.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin

■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81 97-10
 info@parzival-schule-berlin.de
 www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen
Susanne Dengler

Clayallee 351, 14169 Berlin

■ Tel 030 – 80 49 82 84
 dengler@anthroposophische-massagen.de
 www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Rita Sandau

Cranachstraße 35, 12157 Berlin

■ Tel 030 – 85 40 33 88, M 0162 – 946 84 37
 Fax 03212 – 240 30 71
 www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin

■ Tel 21 46 97 28
 mail@ganzheitlichesheilen.net
 www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Kunsttherapie

UCW Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin

Melanie Fellmer

Kunsttherapeutin BVAKT, LehrtherapeutIn,
 Mentorin Psychotherapie, HPG

■ Tel 030 – 88 67 50 42
 melaniefellmer@gmail.com

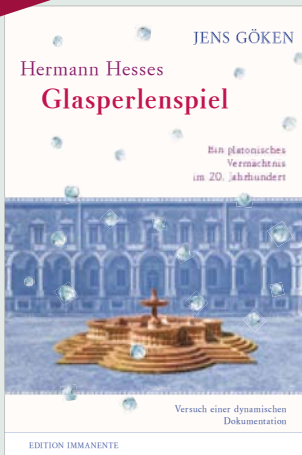
**Praxis für Psychotherapie und
 Persönlichkeitsentwicklung**

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4, 12205 Berlin

■ Tel 030 – 812 23 01
 mail@rosmarie-jaeger.de
 www.rosmarie-jaeger.de

**NEUERSCHEINUNG
 Sept. 2018:**



Jens Göken

**Hermann Hesses
 Glasperlenspiel**

Ein platonisches Vermächtnis
 im 20. Jahrhundert

Versuch einer
 dynamischen
 Dokumentation

Klappenbroschur,
 500 Seiten
 ISBN: 978-3-942754-18-7

*Unser Verlag versteht
 sich als Forum für
 Autoren, die an ihnen
 wesentlichen Themen
 und Zeitfragen arbeiten,
 und möchte damit zu
 einem freien, selbstver-
 antworteten kulturellen
 Leben beitragen.
 Ein Verlagsprogramm
 schicken wir gerne zu!*



Edition Immanente

Ulja Novatschkova
 Schwedter Str. 5 / 10119 Berlin
 Tel. 030 – 809 29 781
 info@edition-immanente.de

www.edition-immanente.de



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 / 83 25 932

Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91-0

Fax 030 – 83 00 91-55

dahlem@waldorf.net

www.dahlem.waldorf.net

**Schule für Eurythmische Art
und Kunst Berlin**

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin

■ Tel 030 / 802 63 78, Fax 030 – 80 90 82 63

mail@eurythmie-berlin.de,

www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin

■ Tel 030 – 6 18 70-73

Fax 030 – 27 89 18 78

info@waldorfseminar.berlin

**TAP – Therapeutikum am
Prenzlauer Berg**

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin

Beate Motte

Öldispersionsbäder nach W. Junge

M 0171 – 985 26 83

oeldispersionsbad@beatemotte.de

www.beatemotte.de

Antje Witt

Massagen und Wickel

Virginie Haddadène

Heileurythmistin

■ Kontakt: Praxis **Dr. Sabine Schäfer**

Tel 030 – 48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin

■ Büro 030 – 61 28 88 80

Karten 030 – 700 717 10

info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 832 64 53

Fax 030 – 832 92 72

thomas-haus@gmx.de

www.thomas-haus-berlin.de

Trinitatis-Kirche

Karl-August-Platz, 10625 Berlin

Waldorfkindergarten Fliederhof

Zionskirchstraße 49, 10119 Berlin

Büro / Steinstraße 28 / 10119 Berlin

■ Tel 030 – 40 00 69 00

Telefax 030 – 40 00 69 01

www.kindergarten-fliederhof.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16,

14163 Berlin

■ Tel 030 – 801 79 21

www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin

■ Tel 030 – 40 72 83-0

Fax 030 – 40 72 83-26

info@waldorfschule-mv.de

www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam

■ Tel 0331 – 972077

Fax 0331 – 87 00 03 80

potsdam@waldorf.net

www.waldorfschule-potsdam.de



www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

Impressum

Herausgeber:

Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Tel 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98,
www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:

Angelika Oldenburg

Redaktion, Texte: (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Beirat der Redaktion:

Sebastian Boegner, Barbara Messmer (Arbeitszen-
trum Frankfurt), Katja Meyer zu Heringdorf und
Andrea Woorts

Mitarbeit Armin Grassert.

Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns
aber die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kür-
zung vor. Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“
nur unter Angabe der Quelle und des Autors.

Anzeigen:

Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Satz, Layout und Anzeigengestaltung:

Ulja Novatschkova | layout@uljanko.de,
www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen:

Cover: Paul Klee („Vor dem Blitz“), kunstplan-
bau, artikel20gg.de, Katja Meyer zu Heringdorf,
Gebrüder Beetz Filmproduktion, Theaterburg

Rosslau, privat, AKTBB, Stiftung Kleinodienkunst,
wikimedia commons

Erscheinungsweise: 4 Nummern pro Jahr

Druck: www.wir-machen-druck.de

Auflage: 4 000

Sie können als Privatperson „mittendrin“ auch
abonnieren, gegen eine jährliche Spende von
€ 10 (für Druck- und Versandkosten).

Wenden Sie sich an das **Sekretariat** des
Arbeitszentrums Berlin:

Gabriela Cramer Tel 030 – 832 59 32,
sekretariat@agberlin.de

Bankverbindung:

Anthroposophische Gesellschaft Berlin | GLS
Gemeinschaftsbank eG | IBAN DE22 4306 0967
0025 1723 10 | BIC GENODEM1GLS,

Stichwort: „mittendrin“

Veranstaltungshinweise, Kurse und Termine:

veranstaltungskalender@agberlin.de

(Gabriela Cramer)

Beiträge, Meldungen, Leserbriefe, Anzeigen:

mittendrin@gmx.net (Angelika Oldenburg)

Redaktions- und Anzeigenschluss 4/2018:

15. August 2018

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2018

Die Seele der Dinge
lässt mich ahnen
die Eigenheiten
unendlicher Welten

Bekommen
such ich das Antlitz
eines jeden Dinges
und finde in jedem
ein Mysterium
Geheimnisse reden
zu mir
eine lebendige
Sprache

Ich höre das Herz
des Himmels
Pochen in meinem
Herzen

Rose Ausländer



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 94



Clayallee 81



Rohrlack

Unser Werkstattladen:

Königin-Luise-Str. 94 • 14195 Berlin
Telefon 030/39 50 29 45
Mo bis Fr 8.00-15.00 Uhr

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung





Mein Girokonto mag grünen Strom

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird — von der Kita bis zum Solarpark.

www.gls.de
Filiale Berlin, Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn 